

steyr



11

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**

Informationen
und amtliche
Mitteilungen



Formenspiel
historischer Architektur
am Ortskai



ENERGIEHOTLINE
899-716



***KOMMEN SIE IHREN
STROMFRESSERN AUF DIE
SPUR!***

ENERGIEBERATUNG STROMMESSGERÄTE

(kostenlos)

in der
UMWELTBERATUNG

Magistrat Steyr
4400 Steyr, Ennserstr. 10

Mo, Di, Do 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.00 - 17.00 Uhr
Mi, Fr 7.30 - 12.00 Uhr



Die Seite des Bürgermeisters

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

nach der konstituierenden Gemeinderats-Sitzung und dem Beschluß über die Geschäftseinteilung im von neun auf acht Mitglieder verkleinerten Stadtsenat haben wir kurzfristig die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit des Steyrer Gemeinderates in der neuen Funktionsperiode bis 2003 geschaffen. Jetzt gilt es, mit Schwung und Elan an die neuen Aufgaben heranzugehen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und nach genauem Abwägen der Für und Wider schließlich auch die erforderlichen Entscheidungen herbeizuführen.

Wie viel wir in den kommenden sechs Jahren für Steyr aber tatsächlich weiterbringen werden, das wird nicht zuletzt auch von der Qualität der Zusammenarbeit abhängen. Nicht Streit und Gegensatz, nicht Opposition um der Opposition willen sind gefragt. Vielmehr geht es darum, Verantwortung zu übernehmen, konstruktiv an den Problemlösungen mitzuarbeiten und somit dem Auftrag der Wähler gerecht zu werden. Wenn wir in diesem Sinne unsere Arbeit ausrichten, dann bin ich überzeugt davon, daß wir auch in der neuen Funktionsperiode wieder vieles bewegen können und unsere Maßnahmen und Entscheidungen dazu beitragen werden, die positive Entwicklung in unserer Stadt gezielt fortzusetzen.

E*n aktuelles Beispiel für die Fortsetzung einer positiven Entwicklung ist der Nachtragsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1997. Liefert er doch den Beweis, daß das Budget für dieses Jahr nicht nur hält, sondern sich die Budgetzahlen erfreulicher entwickeln als ursprünglich angenommen. So konnten wir im ordentlichen Haushalt das angestrebte Ergebnis um immerhin rund 22 Mill. S verbessern. Und zusätzlich waren wir in der Lage, um 5,2 Mill. S mehr an Darlehen zurückzubezahlen als vorgese-*

hen und mußten außerdem um 8,3 Millionen weniger Kredite als geplant aufnehmen. Das bedeutet unter anderem, daß wir den Gesamtschuldenstand neuerlich um 37 Mill. S auf nunmehr 714 Millionen verringert haben, wobei in dieser Summe auch das an die Stadtwerke übertragene Darlehen für das Kommunalzentrum in Höhe von 73,2 Mill. oder auch die langfristigen und über den Wasserwirtschaftsfonds großteils äußerst günstigen Kredite für den Kanalbau von in Summe rund 180 Millionen enthalten sind. Gleichzeitig - und das ist nicht minder positiv - konnten wir aufgrund des günstigen Budgetverlaufes auch unsere Rücklagen deutlich von 93 Millionen (Budgetansatz '97) auf 116 Mill. S erhöhen und somit unseren finanziellen Spielraum weiter verbessern.

V*erantwortlich für dieses wirklich herzeigbare Ergebnis sind mehrere Faktoren. So haben wir sicherlich von den höheren Ertragsanteilen des Bundes profitiert. Und auch die Besserung der Wirtschaftssituation in der Stadt hat sich günstig ausgewirkt. Nicht zuletzt haben zu dieser Entwicklung aber auch die Sparmaßnahmen und Rationalisierungen im Magistrat selbst beigetragen. Denn wenn wir heute beispielsweise - ohne Leistungsrücknahme - das umfassende Dienstleistungsangebot für die Bürger mit 50 Mitarbeitern weniger bestreiten als 1995 und zusätzlich eine Reihe von vorwiegend weiblichen Bediensteten von Ganz- auf Halbtagsbeschäftigung umgestiegen ist, dann sind dies ja keine einmaligen Einsparungseffekte. Vielmehr wirkt dieses Einsparungspotential von jährlich ca. 20 Mill. S nachhaltig und schlägt sich jedes Jahr wieder in dieser Höhe zu Buche. Und dasselbe gilt natürlich auch für die durch unser modernes Finanzmanagement erzielten Einsparungen,*

die sich - über die Kreditlaufzeit gerechnet - in Summe auf rund 27 Mill. S addieren.

Alles in allem - und das zeigt der Nachtragsvoranschlag ganz klar - haben wir auch 1997 wieder gut gewirtschaftet, effizient gearbeitet und sparsam administriert. Ein Weg, den wir selbstverständlich auch beim Budget für 1998 fortsetzen wollen, über dessen Entwurf derzeit die Parteienverhandlungen geführt werden.

Z*um Schluß möchte ich Sie noch auf das enorm vielfältige und sehenswerte Programm hinweisen, das in unserer Stadt in der Adventzeit geboten wird. Vom Christkindlmarkt auf dem Stadtplatz, der am 29. November eröffnet wird, über das Weihnachtspostamt Christkindl, die Adventkonzerte in der Michaelerkirche bis hin zur „Kripperloas“ bietet die Christkindlstadt Steyr wieder eine Fülle von vorweihnachtlichen Aktivitäten, die in bezug auf Vielfalt, vor allem aber auch hinsichtlich der Qualität österreichweit und darüber hinaus ihresgleichen suchen. Ich darf Sie herzlich einladen, dieses breite Angebot zu nutzen und verbleibe*

herzlichst

Ihr

K. Hofmann

19 neue Mandatare im S

Bürgermeister



Hermann LEITHENMAYR (SPÖ), geboren 1941, Kfz-Schlosser; telefonisch erreichbar: 575-200

Bei der konstituierenden Sitzung des Steyrer Gemeinderates am 30. Oktober wurden die Mandatare der Stadt angelobt und die Mitglieder der gemeinderätlichen Ausschüsse gewählt. Die SPÖ verfügt über 18 Sitze (+1), die FPÖ über 9, die ÖVP über 6 (-2), die GAL über 2 und das Liberale Forum über ein Mandat.

Von den insgesamt 36 Steyrer Mandataren sind 19 neu im Gemeinderat (SPÖ 8, FPÖ 5, ÖVP 4, GAL 1 und LIF 1). Stärker vertreten ist auch das weibliche Geschlecht: Waren bisher acht Frauen im Steyrer Gemeinderat, so sind es nunmehr elf. Die meisten weiblichen Mandatare stellt die SPÖ mit sechs. FPÖ und ÖVP verfügen über je zwei Damen in ihrer Fraktion, und das Mandat des Liberalen Forums wird ebenfalls von einer Frau ausgeübt.

Vizebürgermeister



Friederike MACH (SPÖ), geboren 1949, kfm. Angestellte; telefonisch erreichbar: 575-201 od. 63122



Dr. Leopold PFEIL (FPÖ), geboren 1950, Tierarzt; telefonisch erreichbar: 47161

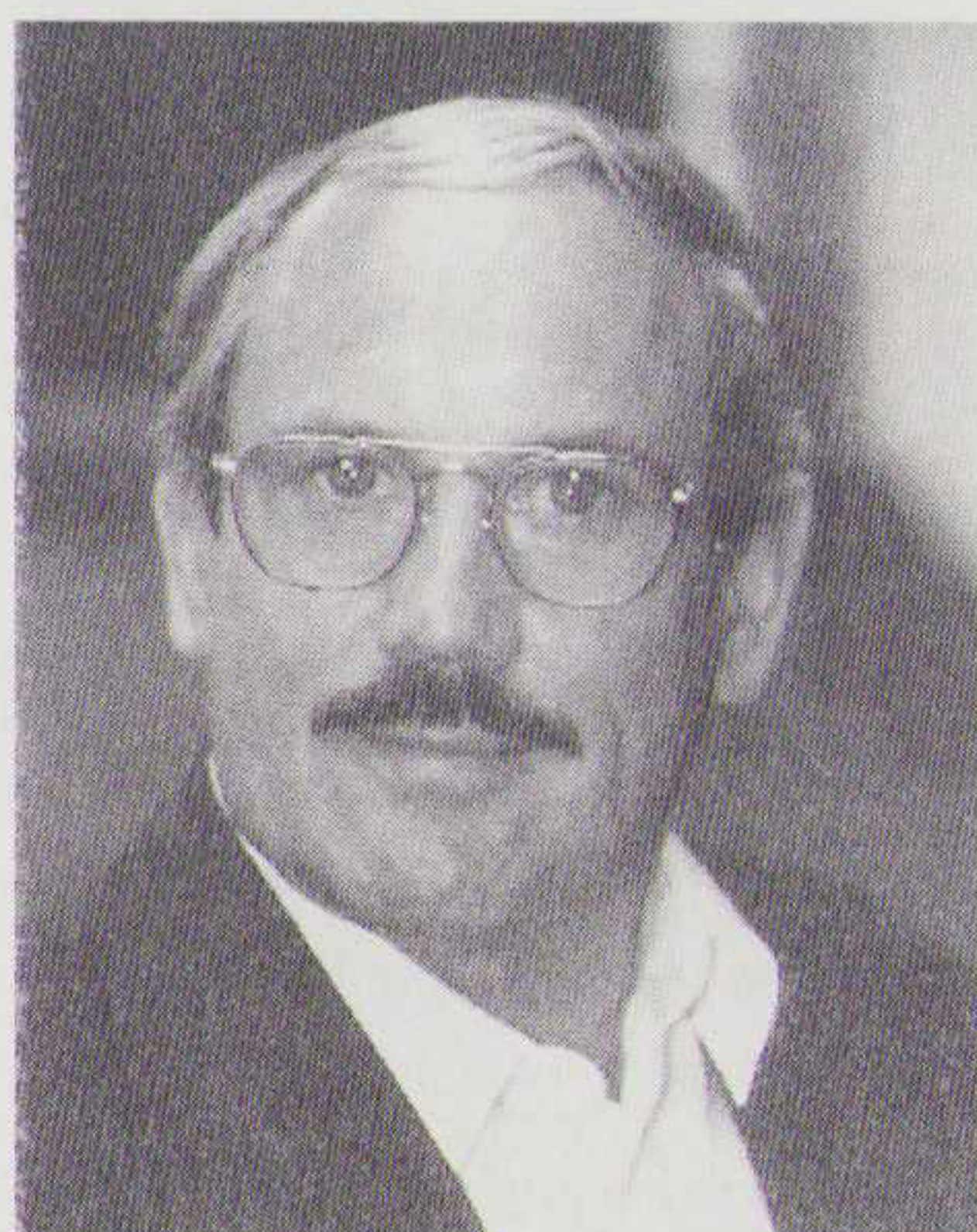


Leopold TATZREITER (SPÖ), geboren 1940, Werkzeugschmied; telefonisch erreichbar: 78511

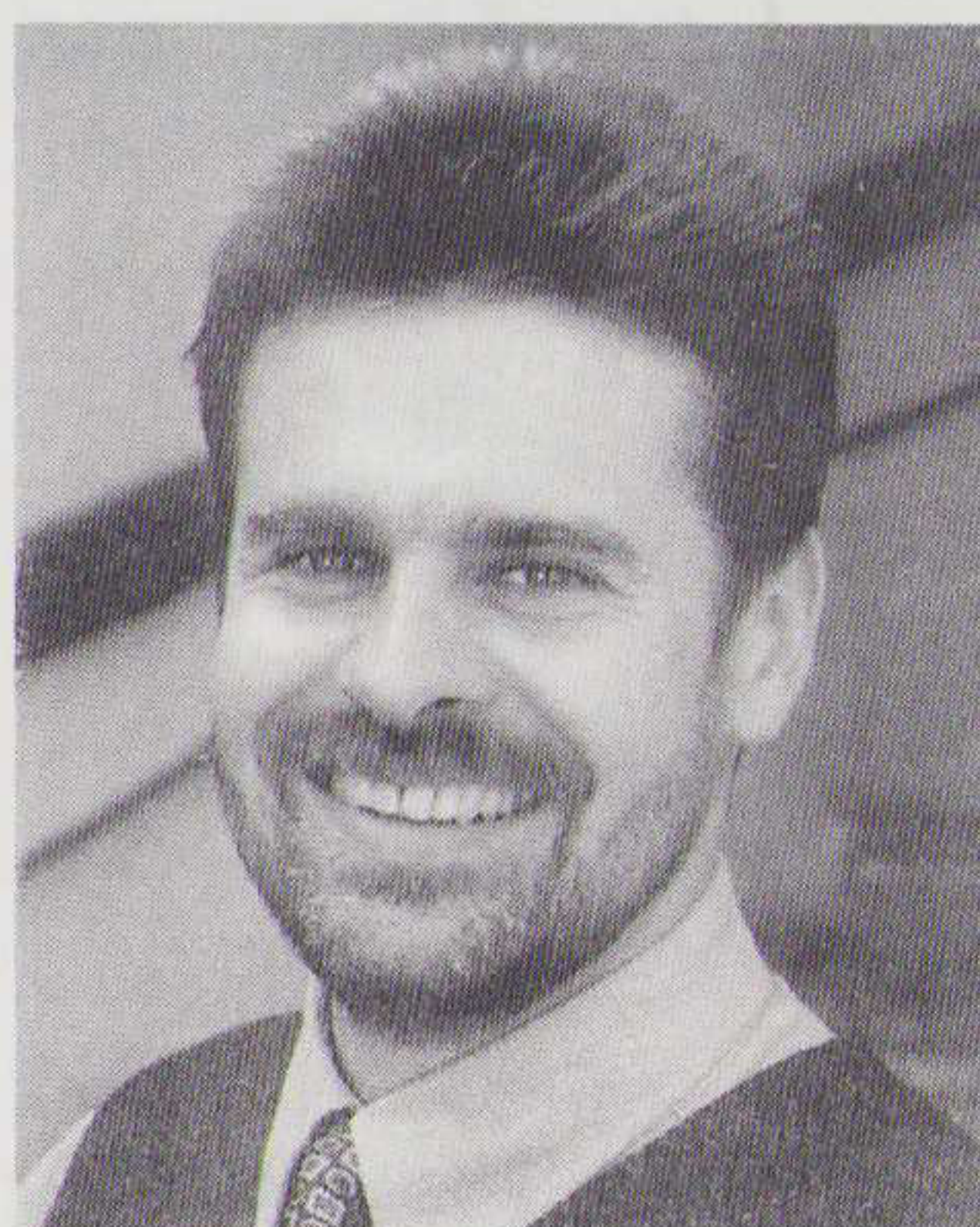
Stadträte



Gerhard BREMM (SPÖ), geboren 1949, Lackierer; telefonisch erreichbar: 78273



Roman EICHHÜBL (FPÖ), geboren 1944, Kundendienstberater; telefonisch erreichbar: 86024



Gunter MAYRHOFER (ÖVP), geboren 1958, Kaufmann, neu im Gemeinderat; Tel.: 53105-14



Ing. Dietmar SPANRING (SPÖ), geboren 1947, techn. Angestellter; telefonisch erreichbar: 86919

eyrer Gemeinderat

Gemeinderäte



Kurt APFELTHALER
(GAL), geboren 1952, Or-
gelbaumeister; telefonisch
erreichbar: 0664/873492 od.
61093



Helga FELLER-HÖLLER
(SPÖ), geboren 1960, Magi-
strats-Beamtin; telefonisch
erreichbar: 45738



Martin Ludwig FIALA
(SPÖ), geboren 1964, Mu-
sikpädagoge, ist neu im Ge-
meinderat; telefonisch er-
reichbar: 50153 od. 0663/
9178060



Ing. David
FORSTENLECHNER
(SPÖ), geboren 1948, Techni-
ker, ist neu im Gemeinderat;
telefonisch erreichbar: 50531



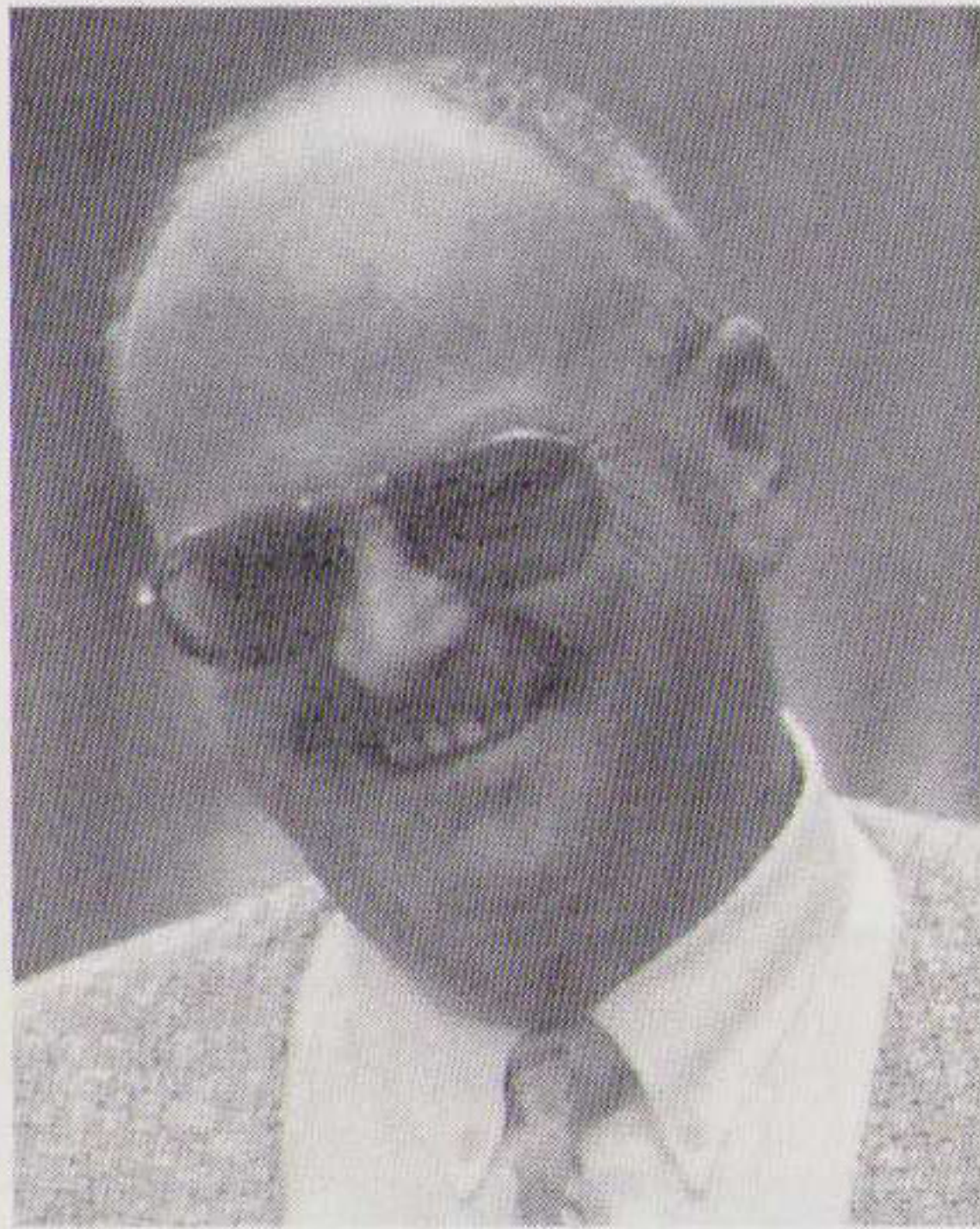
Mag. Michaela FRECH
(LIF), geboren 1965, Sozial-
wirtin, ist neu im Gemeinde-
rat; telefonisch erreichbar:
0664/2262976



Monika FREIMUND
(SPÖ), geboren 1967, Ange-
stellte/Bürokauffrau, ist neu
im Gemeinderat; telefonisch
erreichbar: 81278



Günter FÜRWEGER (FPÖ),
geboren 1958, Immobilien-
händler; telefonisch erreich-
bar: 64540



Walter-Josef GABATH
(ÖVP), geboren 1942, kfm.
Angestellter; telefonisch er-
reichbar: 898-309



Roswitha GROSSALBER
(SPÖ), geboren 1960, Kin-
dergärtnerin/Hortlerzieherin,
ist neu im Gemeinderat; te-
lefonisch erreichbar: 53877



Ing. Wolfgang HACK
(ÖVP), geboren 1960, Kauf-
mann, ist neu im Gemeinde-
rat; telefonisch erreichbar:
52121



Wilhelm HAUSER (SPÖ),
geboren 1955, Heeres-
beamter, ist neu im Gemein-
derat; telefonisch erreichbar:
62992 od. 0664/3364966



Ing. Klaus HOFLEHNER
(FPÖ), geboren 1956, Unter-
nehmer, ist neu im Gemein-
derat; telefonisch erreichbar:
46281



Stephan KEILER (SPÖ), ge-
boren 1971, Student der
Rechtswissenschaft, ist neu
im Gemeinderat; telefonisch
erreichbar: 0688/4213002

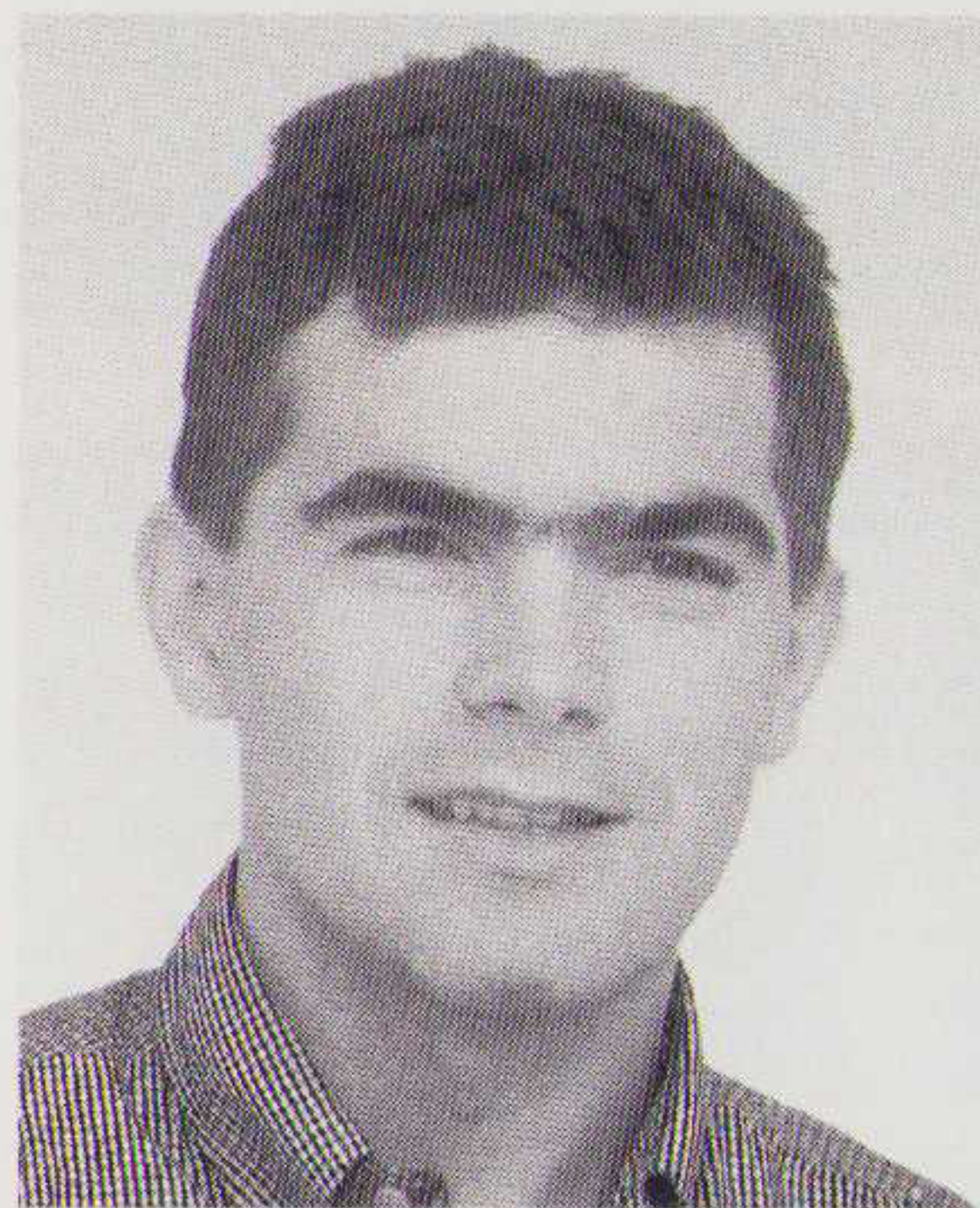


Mag. Gerhard
KLAUSBERGER (SPÖ), ge-
boren 1950, Professor, ist
neu im Gemeinderat; telefo-
nisch erreichbar: 54457



Maria KOPPENSTEINER
(ÖVP), geboren 1947, Lehre-
rin, ist neu im Gemeinderat;
telefonisch erreichbar: 76291

Gemeinderäte



Andreas KUPFER (GAL), geboren 1971, Student - Raumplanung und -ordnung, ist neu im Gemeinderat; telefonisch erreichbar: 521 76



OSR Engelbert LENGAUER (ÖVP), geboren 1939, Direktor der Volks- u. Hauptschule St. Anna; telefonisch erreichbar: 61 470



Helmut OBERREITER (SPÖ), geboren 1942, techn. Angestellter; telefonisch erreichbar: 54654



Walter OPPL (SPÖ), geboren 1954, Magistrats-Beamter; telefonisch erreichbar: 47377



Hans PAYRLEITHNER (FPÖ), geboren 1951, Schlosser; telefonisch erreichbar: 86388



Claudia PRAMENDORFER (ÖVP), geboren 1958, Physiotherapeutin, ist neu im Gemeinderat; telefonisch erreichbar: 45948



Edith RADMOSER (SPÖ), geboren 1939, Hausfrau; telefonisch erreichbar: 83415



Elfriede REZNAR (FPÖ), geboren 1941, Hausfrau, ist neu im Gemeinderat; telefonisch erreichbar: 54673



Rudolf SCHRÖDER (SPÖ), geboren 1959, Vorarbeiter, ist neu im Gemeinderat; telefonisch erreichbar: 54496



Siegfried STIEGLITZ (FPÖ), geboren 1969, Immobilienhändler, ist neu im Gemeinderat; telefonisch erreichbar: 0663/063959

Geschäftseinteilung des Stadtsenates

Bürgermeister Hermann Leithenmayr (SPÖ):

Präsidialangelegenheiten, Finanzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung (keine Änderung);

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach (SPÖ):

Soziale Angelegenheiten, Jugendangelegenheiten, Kindergärten, Rettungsangelegenheiten, Gesundheitsangelegenheiten, Seniorenbetreuung, Alten u. Pflegeheime (zusätzlich: Alten u. Pflegeheime von StR a.D. Spöck/ÖVP); **Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil (FPÖ):** Bezirksverwaltung, Verkehrsangelegenheiten, Marktangelegenheiten, Veterinärangelegenheiten (nicht mehr zuständig für Kultur); **Vizebürgermeister Leopold Tatzreiter (SPÖ):** Wohnungsangelegenheiten, Wohnbau, Liegenschaftsverwaltung, Freiwillige Feuerwehr (Stadtgärtnerei an StR Bremm abgegeben); **Stadtrat Gerhard Bremm (SPÖ):** Schulangelegenheiten, Sportangelegenheiten, Umweltschutz, Kommunale Dienstleistungen, Stadtgärtnerei, Mülldeponie (zusätz-



Beatrix TOMAN (FPÖ), geboren 1954, Verkäuferin, ist neu im Gemeinderat; telefonisch erreichbar: 84279



Ingrid WEIXLBERGER (SPÖ), geboren 1959, Angestellte; telefonisch erreichbar: 51580



Dr. Wilfrid WETZL (FPÖ), geboren 1970, Rechtsanwalts-Anwärter, ist neu im Gemeinderat; Tel.: 53600

lich: Stadtgärtnerei von Vbgm. Tatzreiter); **Stadtrat Ing. Dietmar Spanring (SPÖ):** Personalangelegenheiten, Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Kulturelle Angelegenheiten, Erwachsenenbildung (zusätzlich: Kultur); **Stadtrat Roman Eichhübl (FPÖ):** Stadtwerke, Versorgungsbetriebsverbund, Wasserverband „Region Steyr“ (keine Änderung); **Stadtrat Gunter Mayrhofer (ÖVP):** Bauangelegenheiten (ausge-

nommen Wohnbau), Baurechtsangelegenheiten, Straßenbau, Denkmalschutz, Altstadterhaltung/Denkmalpflege/Stadterneuerung, Tiefbauangelegenheiten, Hochbauangelegenheiten, Fremdenverkehr (Stadtrat Mayrhofer übernimmt zur Gänze die Referate seines Amtsvorgängers Ing. Schloßgangl sowie das Ressort Fremdenverkehr von StR a.D. Spöck/beide ÖVP)

Nachtragsvoranschlag 1997 bestätigt positive Budget-Entwicklung der Stadt

Ergebnisverbesserung allein im ordentlichen Haushalt um 22 Mill. S

Wie in den beiden Vorjahren entwickeln sich die Budgetzahlen der Stadt Steyr auch für das Rechnungsjahr 1997 in sämtlichen Bereichen positiv: Der Nachtragsvoranschlag, den der Gemeinderat am 13. November mit breiter Mehrheit beschlossen hat, weist im ordentlichen Haushalt (o. H.) einen Überschuß von 16,14 Mill. S aus. Zusammen mit einer nicht präliminierten Rücklagenzuführung in Höhe von 6 Millionen ergibt sich somit **allein im o. H. eine Ergebnisverbesserung von rund 22 Mill. S.**

Außerdem konnten neuerlich um **5,2 Mill. S mehr Darlehen zurückbezahlt** werden als vorgesehen, womit der Gesamtschuldenstand (inkl. übertragenes Stadtwerkedarlehen für Kommunalzentrum in Höhe von 73,2 Mill.) auf rund 714 Mill. S weiter gesenkt wird. Bei der Budgeterstellung wurde noch mit einem Schuldenstand per Ende '97 von 751 Mill. S gerechnet, womit sich der **Darlehensstand gegenüber den Planzahlen um 37 Millionen verringert** hat.

Parallel dazu konnte auch der **Rücklagenstand beträchtlich erhöht** werden. Durch die aufgrund des positiven Budgetverlaufes mögliche, kontinuierliche Mittelzuführung stiegen die Rücklagen **von 93 Millionen** (Budgetansatz '97) **auf 116 Millionen** an.

„Der Nachtragsvoranschlag bestätigt unseren Kurs einer Budgetpolitik mit Augenmaß, bei der auf Basis einer ausgewogenen Einnahmen- und Ausgabensituation gezielt investiert und gleichzeitig so effizient und sparsam wie nur möglich administriert wird“, sieht Finanzreferent Bürgermeister Hermann Leithenmayr den Nachtragsvoranschlag '97 als Ergebnis der intensiven Bemühungen der letzten Jahre. Diese seien u. a. von Rationalisierungen in der Verwaltung sowie deutlichen Einsparungen beim Personal (50 Mitarbeiter weniger, Kostenersparnis seit 1995 jährlich ca. 20 Mill.) geprägt gewesen.

Deutlich über eine Milliarde Gesamtbudget

Laut Nachtragsvoranschlag erhöht sich der ordentliche Haushalt von präliminierten 885,6 Mill. S auf 921,6 Millionen (+36 Mill.), der außerordentliche Haushalt von 188,1 Mill. S auf

235,6 Millionen (+47,5 Mill.) und somit der Gesamtbudget-Umfang für das Jahr 1997 von 1.073,7 Mill. auf 1.157,2 Mill. S (+83,5 Mill.).

22 Mill. S Überschuß im ordentlichen Haushalt

Der im o. H. im Budget '97 vorgesehene, geringfügige Abgang von 63.000 S konnte aufgrund der positiven Entwicklung der Einnahmen sowie großer Sparsamkeit bei den Ausgaben in einen Überschuß von 16,2 Millionen Schilling umgewandelt werden. Gleichzeitig wurden - außerplanmäßig - 6 Mill. S zusätzlich den Rücklagen zugeführt, wodurch sich eine effektive Ergebnisverbesserung im o. H. in Höhe von rund 22 Mill. S ergibt.

Im Detail wurden Mehreinnahmen in Höhe von 39,4 Millionen erzielt, denen Mindereinnahmen von 3,4 Mill. gegenüberstehen. In Summe ergibt dies ein Plus von 36 Mill. S.

Rund die Hälfte der in Summe 46,5 Mill. S an Mehrausgaben ergibt sich rein rechnerisch aus der Rücklagenzuführung von rund 22 Mill. Tatsächliche Mehrausgaben mußten beispielsweise für FAZAT und Fachhochschule, Straßendienst/Sommer-Winter, Landesumlage, Heimhilfe/Hauskrankenpflege oder Müllbeseitigung getätigt werden.

Minderausgaben von insgesamt 10,5 Millionen konnten etwa beim Krankenanstaltenbeitrag, beim Schulerhaltsbeitrag für berufsbildende Pflichtschulen oder beim Beitrag für den Reinhaltungsverband erzielt werden. Die verbleibenden Mehrausgaben belaufen sich daher auf in Summe 36 Mill. S und sind somit mit den Mehreinnahmen deckungsgleich.

Außerordentlicher Haushalt

Der außerordentliche Haushalt (ao. H.) erhöhte sich von 188,1 Mill. S auf 235,6 Millionen um rund 47,5 Mill. S, wobei ein wesentlicher Teil der Ausgabenerhöhungen auf Verschiebungen von 1996 bereits budgetierten Vorhaben in Höhe von 43,3 Mill. beruht. Hinzu kamen nicht zu erwartende Mehrausgaben, etwa bei der Modernisierung des Hallenbades (7,1 Mill.) oder der Sanierung der Kunsteisbahn (6,6 Mill.). Dem gegenüber standen Minderausgaben von zusammen 6,6 Mill. S.

Finanziert wird der erhöhte ao. H. durch Rücklagenentnahmen in Höhe von 31,1 Mill. (+19,5

gegenüber Voranschlag '97), Darlehensaufnahmen von 72,7 Mill. (-8,3 Mill.), übertragene Darlehen von 27,6 Mill., Transferzahlungen von Bund u. Land im Ausmaß von 61,6 Mill. (+13,4 Mill.), Verkaufserlösen von 39,6 Mill. (-5,2 Mill.) und sonstigen Einnahmen von 1 Mill.

116 Mill. S Rücklagen

Der Rücklagenstand wurde bei der Budgeterstellung 1997 noch mit 93 Mill. S präliminiert. Nach Vorliegen des Rechnungsabschlusses 1996, der den positiven Verlauf des vorangegangenen Budgetjahres sichtbar machte, wurde die Höhe der per Ende 1997 zu erwartenden Rücklagen mit 113 Millionen bereits deutlich nach oben korrigiert. Aber auch dieser relativ hohe Betrag wird bis Jahresende noch übertroffen werden. Durch die im Nachtragsvoranschlag 1997 ausgewiesene Rücklagenzuführung und unter Berücksichtigung der erfolgten Rücklagenentnahmen erhöht sich der Rücklagenstand der Stadt Steyr auf beachtliche 116 Mill. S.

Schulden weiter reduziert

Deutlich nach unten geht die Tendenz bei den Schulden der Stadt: Laut Nachtragsvoranschlag konnten neuerlich um 5,2 Mill. S mehr Darlehen zurückbezahlt werden als vorgesehen. Außerdem mußten um 8,3 Millionen weniger Darlehen aufgenommen werden, womit sich der Gesamtschuldenstand (inkl. übertragenes Stadtwerkedarlehen für Kommunalzentrum von 73,2 Mill.) auf 714 Millionen weiter reduziert. Gegenüber dem bei der Budgeterstellung erwarteten Schuldenstand von 751 Millionen bedeutet dies eine Schuldenreduzierung von 37 Mill. S innerhalb eines Jahres.

Erfolgreichen Budgetkurs fortsetzen

„Der positive Nachtragsvoranschlag 1997 zeigt sehr deutlich, daß wir nicht nur seriös budgetiert haben, sondern auch - was den Budgetvollzug betrifft - voll auf Kurs liegen. Wir werden daher auch in bezug auf das kommende Budget 1998 diesen erfolgreichen Weg fortsetzen und nach dem Grundsatz ‚Das Wichtigste zuerst‘ unsere Finanzgebarung ausrichten“, erklärt Finanzreferent Bürgermeister Leithenmayr. Die Stadt Steyr erfülle mit diesen Budgetzahlen selbstverständlich auch wieder klar die Maastricht-Vorgaben.

Errichtung eines Waldenser-Denkmales

Das vom „Verein zur Förderung Evangelischen Kulturgutes“ geplante Waldenser-Denkmal, das an die Ende des 14. Jahrhunderts starke Waldenser-Gemeinschaft und deren Verfolgung erinnern soll, wird jetzt nicht im Bereich der Handelsakademie, sondern auf dem Prof. Jörg Reitter-Platz errichtet. Die Waldenser waren eine religiöse Laienbewegung des 12. und 13. Jahrhunderts, die auch in Österreich als Laienprediger tätig waren. Sie zeichneten sich durch ihre Lebensweise in Armut aus und kritisierten die Hierarchie, insbesondere den Papst, sowie den Glanz und die Prachtentfaltung der Kirche. Die Kirche verbot daraufhin die Waldenser-Bewegung und ging mit Gewalt gegen deren Mitglieder vor. Ende des 14. Jahrhunderts gab es auch in Steyr eine starke Waldenser-Gemeinschaft, gegen die im Jahre 1395 eine Untersuchung eingeleitet wurde. In der Folge standen mehr als 1000 Angeklagte vor dem Ketzergericht. Die für schuldig befundenen Personen wurden der weltlichen Gerichtsbarkeit übergeben. An die

100 Menschen wurden zum Feuertod, die übrigen zu ewigem Gefängnis verurteilt.

Die vom Bildhauer Mag. Gerald Brandstätter gestaltete Rundplastik stellt die Verbrennung der Waldenser dar (rd. 100 Anhänger wurden in Steyr zum Feuertod verurteilt, die Richtstätte lag im heutigen Stadtteil Pyrach); eine Figur symbolisiert Versöhnung und Toleranz. Der neue Standort zwischen der alten Stadtmauer und dem landesgerichtlichen Gefangenenhaus wurde vom Verein in Absprache mit der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung u. a. deshalb gewählt, weil dort die Rundplastik von allen Seiten eingesehen werden kann und durch den alten Kastanienbaum die Wirkung des Denkmals zusätzlich erhöht wird.

Der Stadtsenat stimmte der Aufstellung des Denkmals an diesem Standort (Grünfläche im Bereich des Prof. Jörg Reitter-Platzes) sowie der kostenlosen Übernahme in das Eigentum der Stadt Steyr zu.

Kanaluntersuchung mit TV-Kamera

Zur Vorlage der vom Amt der Oö. Landesregierung vorgeschriebenen Kollaudierungsunterlagen für den Einzugsbereich der Kanalsammler FI und FIII ist es u. a. erforderlich, die Abwasserkanäle im Bereich Weinzierl-, Wolfen-, Feld-, Steiner- und Hochstraße mit einer TV-Kamera auf eventuelle Schäden zu überprüfen. Die Kosten für diese Untersuchung der Kanäle belaufen sich auf 53.000 S.

Geld für Sanierung der Asphalt-Stockbahnen

Die Sektion Stockschiützen des ASV „Bewegung“ Steyr, die mit fünf Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt, saniert nach über 10jähriger, intensiver Nutzung ihre beiden vereinseigenen Asphaltstockbahnen. Die Gesamtkosten für die Aufbringung eines neuen Belages betragen laut Kostenvoranschlag 106.308 S. Der Stadtsenat gewährte für diese Sanierungs-Maßnahmen eine Subvention in Höhe von 30.000 S.

Förderung für EDV-Betrieb

Das junge Steyrer EDV-Dienstleistungsunternehmen Business Information Systems Ges.m.b.H. (BIS) hat zur Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes knapp 2 Mill. S in die erforderliche Hard- und Software-Ausstattung investiert. Der Stadtsenat gewährte für diese Investition, mit der auch die Schaffung eines hochwertigen, zusätzlichen Arbeitsplatzes verbunden ist, dem Unternehmen einen zweiprozentigen Zinsenzuschuß für ein fünfjähriges Darlehen und somit - verteilt auf fünf Jahre - eine Gewerbeförderung in Höhe von insgesamt 77.000 S.

Land fördert Jugendkulturhaus

Auf Antrag der Stadt hat das Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Gemeinden und Sparkassen, dem Trägerverein zur Adaptierung des neuen Jugendkulturhauses eine Bedarfszuweisung in Höhe von 275.000 S gewährt. Der Betrag wurde an den Trägerverein „Jugend- und Kulturhaus Steyr“ weitergeleitet.

Christkindl-Zufahrt an den Advent-Sonntagen gesperrt

Um den immer größer werdenden Ansturm auf Christkindl während der Vorweihnachtszeit verkehrsmäßig in geregelte Bahnen zu lenken, wurde ein neues Konzept ausgearbeitet, das heuer erstmals verwirklicht wird: An den **vier Adventsonntagen** (30.11., 7., 14., u. 21.12.) sowie am **8. Dezember** wird die direkte Zufahrtsstraße zur Wallfahrtskirche Christkindl, zur Krippe und zum Weihnachtspostamt für den gesamten Verkehr grundsätzlich gesperrt. Reisebusse können die durch eine Schrankenanlage versperrte Zufahrt mit einer eigenen Berechtigungskarte zwar benützen, müssen ihre Fahrgäste jedoch oberhalb der Kirche aussteigen lassen und sie zu einem vereinbarten Zeitpunkt wieder abholen. Geparkt werden die Busse in der Zwischenzeit entlang der Stelzhamerstraße. Für Privat-PKW steht an diesen fünf Tagen Parkraum bei der Bezirkshauptmannschaft, dem Landesgericht und der Wirtschaftskammer in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Für den Transport der Besucher wird ein **kostenloser Bus-Shuttle-Dienst** eingerichtet, der von 9 bis 17 Uhr die Gäste im 15 Minuten-Takt nach Christkindl und wieder retour bringt. Durch diese neue Regelung soll das Verkehrsproblem, das sich in den letzten Jahren speziell an den Sonn- und Feiertagen zusehends verschärft hat, gelöst und gleichzeitig die hohe Attraktivität eines Christkindl-Besuches in vollem Umfang aufrechterhalten werden. **An allen übrigen Tagen ist die Zufahrtsstraße zur Christkindlkirche selbstverständlich frei befahrbar.**

Generalsanierung des Hallenbades wurde teurer

Die im Frühjahr '97 abgeschlossene 1. Etappe der Generalsanierung des Steyrer Hallenbades wurde teurer als geplant. Nach Vorliegen der geprüften Schlußrechnung ergibt sich eine Kostenerhöhung um 4.746.583,65 S, womit die Investitionskosten auf insgesamt 32.346.583,65 S anstiegen. Verursacht wurde die Kostensteigerung u. a. durch bau- und elektrotechnisch sinnvolle Vorgriffe auf die noch folgenden Bauetappen, durch Erhöhungen bei der Haustechnik, den Baumeister- und Metallbauarbeiten sowie durch Leistungen, die sich im Zuge der Abwicklung - etwa durch Plankorrekturen oder Vorschreibungen der Bau- bzw. Sanitätsbehörde - als zusätzlich notwendig herausstellten.

Kanalprojekt Reithoffer-Gebäude ausgeweitet

Umfangreicher als vorerst angenommen gestaltet sich die Kanalisation für das Reithoffergebäude, das als Präsentationsort für den Beitrag der Stadt Steyr im Rahmen der Landesausstellung 1998 dienen wird. So mußten und müssen - auch in Hinblick auf den zukünftigen Ausbau der Obergeschoße - zusätzlich zur bereits in Betrieb befindlichen Pumpstation und der schon hergestellten Zuleitungskanäle noch weitere bauliche Maßnahmen getroffen werden.

Zur Ableitung der neu geplanten, südostseitigen Hauseinfahrt und des Behinderten-WCs ist beispielsweise eine Verlängerung der Kanalisation von 50 auf 70 Laufmeter erforderlich. Außerdem sind zusätzliche Schächte und somit Hausanschlüsse bei der Ausleitung des Behinderten-WCs und des nordseitigen Stiegenaufganges notwendig.

Darüber hinaus soll nach den Vorstellungen des ausführenden Architekten DI Falkner die noch nicht ausgeführte Oberfläche im Bereich der ostseitigen Gebäudefront (Grabungsbereich neuer Hauskanal zwischen östlichem Mittelausgang und Zufahrtsrampe) überwiegend asphaltiert werden, um die Ausstellung von Objekten im Freien zu ermöglichen (Zusatzkosten dafür: 100.000 S).

In Summe belaufen sich die Mehrkosten auf 200.000 S. Mit der Durchführung der Arbeiten ist der städtische Wirtschaftshof betraut.

Da es sich bei diesen Mehraufwendungen um einen Vorgriff auf die Adaptierungsmaßnahmen 1998 handelt, wird die bereits beschlossene Transferzahlung für '98 an den Verein IndustrieForum Steyr in Höhe von 1.000.000 um 200.000 reduziert.

Neue Straße zu den Leebergründen

Der 1. Bauabschnitt der neuen Wohnsiedlung auf den ehemaligen Leebergründen in Gleink ist nahezu fertiggestellt und soll Ende November an die Mieter übergeben werden. Aus diesem Grund wird nach Fertigstellung der Dorningerbachbrücke nunmehr auch die Zufahrtsstraße zu den Wohnbauten ausgebaut und asphaltiert. Die Kosten für die erforderlichen Bauarbeiten betragen 592.120,08 S.

Die neue Aufschließungsstraße wird nach dem Steyrer Schriftsteller „Prof. Carl Hans Watzinger“ benannt. Carl Hans Watzinger wurde am 7. September 1908 in Steyr geboren und besuchte die Volksschule auf der Promenade und das Realgymnasium. Sein dichterisches Schaffen weist eine große Zahl von Werken in allen literarischen Bereichen auf. Der Bogen spannt sich von Prosa über dramatische Werke bis zu unzähligen Beiträgen in verschiedenen Veröffentlichungen. Darüber hinaus war Carl Hans Watzinger langjähriger Mitarbeiter des Österreichischen Rundfunks. Sein Werk wurde durch den Literaturförderungspreis des Landes OÖ, durch die Ernennung zum Professor h.c. und durch die Verleihung des „Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst“ durch die Republik Österreich gewürdigt; und seine Geburtsstadt Steyr verlieh ihm 1978 die Ehrenmedaille. Prof. Watzinger ist am 27. September 1994 verstorben.

Neue Vereinbarung für Altglas-Sammlung

Der Stadtsenat stimmte der - wegen Dringlichkeit bereits per Bürgermeisterverfügung erfolgten - Anerkennung des Ausgleichsvorschlages (40 Prozent) der Austria Glasrecycling GesmbH (AGR) zu. Das Unternehmen ist für die österreichweite Altglasammlung zuständig und konnte nur durch die einstimmige Annahme des Ausgleichsantrages seitens der Gläubiger, zu denen auch die Bezirksabfallverbände bzw. Statutarstädte zählen, vor dem Konkurs bewahrt werden.

Außerdem genehmigte der Stadtsenat den Abschluß einer neuen Vereinbarung zur Fortführung der Glassammlung im Gebiet der Stadt Steyr durch die AGR. Diese sieht während der Ausgleichsphase (bis 31.12.1999) eine Reduzierung der von der AGR an die Stadt zu leistenden finanziellen Beiträge auf 12,80 S je Normeinwohner (Volkszählungsergebnis '91 plus Nächtigungszahlen:365) und Jahr vor. Von diesem Betrag erhält die Stadt 50 %. Die andere Hälfte bekommt die Firma Bittner für die Bereitstellung der Altglas-Sammelbehälter. Nach Ende der Ausgleichsphase erhöhen sich die finanziellen Leistungen der AGR jedoch deutlich und werden in etwa den vor der Eröffnung des gerichtlichen Ausgleiches erzielten Wert erreichen (vierteljährlich ca. 110.000 S).

Subvention für neue ARGE

Die FAZAT Steyr GmbH plant eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Titel „Virtuelle Manufaktur an der Eisenstraße“. An dieser ARGE sollen sich Körperschaften, wie etwa die Stadt Steyr, Unternehmen und weitere Institutionen (FAZAT Steyr GmbH, RIS GmbH etc.) beteiligen, wobei von jedem Mitglied ein finanzieller Beitrag von 10.000 S zu leisten ist. Zur Verwirklichung dieses Projektes gewährte der Stadtsenat der FAZAT Steyr GmbH eine Subvention in Höhe von 10.000 S.

Mitgliedsbeitrag. Die Stadt Steyr ist seit 1983 Mitglied im Verein Museum Arbeitswelt. Der Stadtsenat gab zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages 1997 Mittel in Höhe von 10.000 S frei.

Sanierungskonzept für Fußgängerübergang Posthofberg

Der Fußgängerübergang Posthofberg über die Blümelhuberstraße ist sanierungsbedürftig. Der Stadtsenat genehmigte daher die Vergabe eines Fachgutachtens über den baulichen Zustand, verbunden mit der Ausarbeitung der Instandsetzungs-Detailplanung und der Ermittlung der Sanierungskosten. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 78.000 S wurden freigegeben.

950.000 S für neue Straßenoberfläche in Steyrdorf

Nachdem alle Abwasserkanäle erneuert sowie sämtliche zusätzlichen Versorgungsleitungen (zB. OKA, Stadtwerke) verlegt wurden, nimmt die Stadt nunmehr im Bereich zwischen Mehlgraben, Mittlere Gasse und Pfefferlweg die Oberflächen-Neugestaltung der Sierninger Straße in Angriff.

Ähnlich wie bei der Gestaltung der „Inneren Sierninger Straße“ ist eine asphaltierte Oberfläche mit einem aus Granitsteinen gepflasterten Randstreifen vorgesehen. Die Kosten für die Neugestaltung betragen 950.000 Schilling.

Sozialpädagogische Familien-Begleitung leistet vorbildliche Betreuungsarbeit

Mit der Sozialpädagogischen Familien-Begleitung hat die Stadt Steyr vor drei Jahren ein vorbildliches Projekt ins Leben gerufen. Durch gezielte und ganzheitliche Unterstützung von Problemfamilien wird versucht, Konflikte zu bereinigen, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie aktive Hilfe bei der Krisenbewältigung zu leisten. Die Ergebnisse, die Gerda



Gerda Reppnig, Sonderkindergärtnerin

Reppnig (Sonderkindergärtnerin)

und Gabriele Stöcklmair (Sozialarbeiterin) mit ihrer engagierten Arbeit bisher erzielen



Gabriele Stöcklmair, Sozialarbeiterin

konnten, sind überaus positiv. „Schwierigkeiten bei der Kindererziehung, Schulprobleme, Verwahrlosung von Kindern oder Gewalt gegen Kinder sind die häufigsten Probleme, mit denen wir konfrontiert werden“, gewähren

die beiden einen Einblick in ihren Arbeitsalltag. Hinzu kommen sehr häufig noch Arbeitslosigkeit, Verschuldung, schlechte Wohnverhältnisse und Alkoholismus. „Um diesen ‚Teufelskreis‘ zu durchbrechen, bedarf es ei-

ner intensiven, ganzheitlichen Betreuung im praktischen Bereich. Das heißt, wir gehen in die Familien hinein und bieten konkrete Hilfe zur Selbsthilfe an“, erläutern Frau Reppnig und Frau Stöcklmair ihre Arbeitsweise. Je nach Situation werden beispielsweise Kontakte zur Schuldnerberatung, zu Psychologen und Therapeuten hergestellt oder auch Hilfestellungen bei wichtigen Amtswegen angeboten. Primäre Zielsetzung aller Bemühungen ist, die betroffenen Kinder vor der Einweisung in ein Heim zu bewahren bzw. das familiäre Umfeld so weit zu verbessern, um Heimkindern wieder eine Rückkehr in den Familienverband zu ermöglichen. Dieses Ziel wird verhältnismäßig oft auch erreicht: Durch die Betreuungsarbeit im Rahmen der Sozialpädagogischen Familien-Begleitung blieb bisher rund 34 Steyrer Kindern die Einweisung in ein Heim erspart, ein Kind konnte bereits wieder in den Familienverband integriert werden, und bei drei weiteren Kindern wird derzeit mit guten Aussichten an einer Reintegration gearbeitet. Ein Ergebnis, das für die Entwicklung der betroffenen Kinder äußerst vorteilhaft ist und u. a. auch durch eine Auszeichnung des Familienministeriums gewürdigt wurde.

Aber auch auf das Sozialbudget der Stadt wirkt sich dieses vorbildliche Projekt positiv aus. Immerhin liegen die Kosten für einen Heimplatz, die vollständig von der Heimatgemeinde des jeweiligen Kindes getragen werden müssen, durchschnittlich zwischen 35.000 und 40.000 Schilling im Monat.

Neuerlich mehr Touristen in Steyr

Das Tourismushoch in der Stadt Steyr hält an. Bereits im 1. Halbjahr wurde sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen ein deutliches Plus gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnet. Dieser positive Trend setzte sich auch während der Sommermonate fort. „Mit dem besten August aller Zeiten, wo wir 7.905 Nächtigungen hatten, immerhin 6.462 Übernachtungen im verregneten Juli sowie 6.599 Nächtigungen im September konnten wir mit einem Plus von insgesamt 612 Übernachtungen auch im dritten Quartal wieder beachtlich zulegen“, freut sich Tourismusdirektor Wolfgang Neubaur. Dementsprechend positiv ist auch die Bilanz der ersten neun Tourismusmonate in Steyr: In Summe

52.827 registrierte Nächtigungen ergeben eine Gesamtsteigerung von 5,4 % gegenüber dem Vorjahr, und mit 28.648 Ankünften wird auch in diesem Bereich neuerlich ein leichtes Plus von 0,9 % ausgewiesen.

Die mit Abstand meisten Nächtigungen in diesem Zeitraum konnten mit 26.442 die 4-Stern-Betriebe (+3,2 %/+830 Nächtigungen) verbuchen. 16.035 Gäste wählten für ihre Übernachtung einen Steyrer 3-Stern-Betrieb, womit diese Kategorie im Vergleich zum Vorjahr sogar um über 4000 Nächtigungen (+34,7 %) zulegen konnte. Mit 3.084 Übernachtungen deutlich rückläufig (-37,4 %/-1.844 Nächtigungen) war die Belegung der 2- und 1-Stern-Betriebe. Auch der Bereich Jugendherberge/Campingplatz/Private zählte mit insgesamt 7.266 Übernachtungen (-435 Nächte/-5,6 %) zu den Verlierern, wobei hier das Bild durch die gleich um 755 Nächte

Zahlreiche Interessenten verwenden neuen Steyr-Slogan

Auf großes Interesse bei Firmen, privaten und öffentlichen Einrichtungen sowie Vereinen und Schulen stößt das Angebot, die attraktive neue Werbebotschaft „Steyr - ein starkes Stück Stadt“ auch für eigene Zwecke zu nutzen. Der signifikante Logo-Schriftzug, der das „Y“ als gegabelten Zweig darstellt, steht sowohl als konventionelle Papier-Druckvorlage als auch auf Datenträger - in Farbe (rot) oder schwarz-weiß - kostenlos zur Verfügung.

Die Bandbreite für den Einsatz des neuen Steyr-Logos ist praktisch unbegrenzt und reicht vom Schriftverkehr über Einladungen oder Speisekarten bis hin zur Verwendung in firmenspezifischen Werbemitteln (Prospekte,



Postwurfsendungen etc.). Der Steyrer Magistrat wird nach Verbrauch der Restbestände beispielsweise sämtliche Postkuverts mit dem neuen Slogan bedrucken und ihn auch auf den verschiedensten Veranstaltungsplakaten verwenden. Die Steyrer Wirtschaftskammer hat bereits ihre Unterstützung zugesagt und wird ebenfalls mit einem Schreiben an die Steyrer Betriebe zusätzlich für diese Stadtmarketing-Aktion werben. Denn jeder, der das neue Steyr-Logo verwendet, nützt einerseits das positive Image der Stadt für sich und leistet andererseits einen wertvollen Beitrag als Multiplikator für die laufende Imagekampagne.

Der Logo-Schriftzug ist in der Stabsstelle für Presse und Information (Rathaus, 2. Stock, Herr Hackl, Tel. 575-445) erhältlich. Die Art der Verwendung des Logos ist den Nutzern grundsätzlich freigestellt. Um die Beibehaltung der grafischen Werbelinie sicherzustellen, darf das Logo jedoch nicht verändert werden, und selbstverständlich darf eine Verwendung des Logos weder gegen die guten Sitten verstoßen noch bestehende Gesetze verletzen.

geringere Auslastung des Campingplatzes im Regen-Monat Juli massiv getrübt wird.

Auszeichnung für engagierte Steyrer Jungunternehmer

Die Junge Wirtschaft OÖ hat gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und der Fachgruppe Unternehmensberatung & Datenverarbeitung schon vor Jahren den „Jungunternehmerpreis“ ins Leben gerufen. Alljährlich werden erfolgreiche und engagierte Jungunternehmer(innen) aus OÖ in drei verschiedenen Kategorien für ihre Leistungen im immer härter werdenden Wettbewerb ausgezeichnet. Für den „Jungunternehmerpreis 1997“ gab es insgesamt 70 Einreichungen. Der erste Preis jeder Kategorie ist mit 30.000 S dotiert, für Platz zwei gibt es 20.000 S, und die Drittplazierten erhalten 10.000 S Prämie.

Die Steyrer **DIBO Diamantenwerkzeuge GmbH** belegte in der Sparte „Klein, aber oho“ den dritten Platz. Das heimische Unternehmen wurde im September 1992 als Ing. Holzinger & Mayr OEG gegründet. Ziel des Betriebes war das Nachschleifen von Diamant(PKD)- und Kubisch-Bornitrid(CBN)-Werkzeugen. Bereits im Jahr 1993 wurde das Steyrer Unternehmen mit der Bezeichnung DIBO (Diamant-Bornitrid) in das Firmenbuch eingetragen; 1995 erfolgte die Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gleichzeitig erweiterte der Betrieb seinen Aufgabenbereich auf die Planung und Herstellung von PKD- und CBN-Werkzeugen.

Im Jahr 1996 erzielte die DIBO Diamantenwerkzeuge GmbH mit vier Beschäftigten einen Umsatz von 6,2 Mill. S. Zu den Branchen, die DIBO hauptsächlich beliefert, zählen die Automobilindustrie und deren Zulieferbetriebe, Flugzeug-Komponentenhersteller sowie Ski- und Snowboardhersteller. Aufgrund einer verstärkten Nachfrage nach Diamant-Holzwerkzeugen und deren Instandsetzung wurde auch die Holzindustrie intensiver berücksichtigt.

Um die Technologie-Unterschiede zwischen dem Schleifen und dem Erodieren besser bewältigen zu können, erfolgte die Gründung einer neuen Firma, der DIBO Diamanterosions GmbH, an der die DIBO Diamantenwerkzeuge GmbH 44 % der Anteile hält. Leopold Mayr und Ing. Bruno Holzinger setzen mit der Spezialisierung im Neuwerkzeuginstrumentarium vor allem darauf, den Kunden Problemlösungen durch technische Beratung anbieten zu können. Für Herstellung, Reparatur und Nachschleifen von Werkzeugen mit polykristallinen Schneidstoffen wurde die DIBO Diamantenwerkzeuge GmbH nach EN ISO 9001 zertifiziert.



Im Bild (v.l.n.r.)
Bürgermeister Leithenmayr,
Landeskonservator Hofrat
Dr. Lipp und Dr. Kaiser bei
der Übergabe der
Auszeichnung.

Auszeichnung für Verdienste in der Denkmalpflege



Diese „Auszeichnung der Stadt Steyr für Verdienste in der Denkmalpflege“ soll in Zukunft jährlich für herausragende Revitalisierungsprojekte in Steyr vergeben werden.

Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser, Steyrs oberster Denkmalpfleger, überreichte Bürgermeister Hermann Leithenmayr am „Tag des offenen Denkmals“ eine „Auszeichnung für Verdienste in der Denkmalpflege“. Diese Auszeichnung, die dem Stadtoberhaupt stellvertretend für das besondere Engagement aller Steyrer Mandatäre im Bereich der Altstadterhaltung verliehen wurde, soll - so der Wunsch von Dr. Kaiser - in Zukunft jährlich als offizielle Anerkennung der Stadt für die drei herausragendsten Revitalisierungsprojekte in Steyr vergeben werden. Bürgermeister Leithenmayr bedankte sich herzlich für diese Auszeichnung, versprach für diese begrüßenswerte Initiative in den zuständigen Gremien der Stadt zu werben und zeigte sich überzeugt, daß diese Idee auch umgesetzt werde.

Landesausstellung 1998 im historischen Reithoffer-Gebäude

Im historischen Reithoffer-Industriegebäude - einem bemerkenswerten Jugendstilbau aus der Jahrhundertwende - werden bereits die Vorbereitungen für die am 1. Mai nächsten Jahres beginnende Landesausstellung „Land der Hämmer“ getroffen. Das wissenschaftliche Konzept für die Ausstellung durch ein Team der Kepler-Universität Linz liegt vor, und der Architekt ist mit der Implementierungs-Planung beschäftigt. Die derzeitigen Überlegungen umfassen bereits die audiovisuelle Umsetzung des Inhaltes. Dem Ausstellungsthema „Tradition und Innovation“ entsprechend, wird die „Industrie im Wandel der Zeit“ anhand der Entwicklung seit der industriellen Revolution in der Region Steyr aufbereitet. Durch die sorgfältigen Vorarbeiten und die guten Kontakte des Vereines „Industrieforum Steyr“ ist es gelungen, daß sich nahezu alle namhaften Unternehmen und Betriebe der Stadt daran beteiligen. Für das im Eigentum der Stadt Steyr befind-

liche, denkmalgeschützte Gebäude war es notwendig, die Elektro- und Sanitäreinrichtungen zu erneuern sowie das Abwassersystem dem heutigen Standard entsprechend zu lösen. Die 1850 m² große Ausstellungshalle ist bereits für die Einbringung der Exponate vorbereitet - auch die kostenaufwendige Neu-Einglasung im Erdgeschoß ist abgeschlossen. Im Herbst werden noch Arbeiten im Umfeld getätigt. Die Gebäudefassade bleibt in der historischen Patina erhalten, lediglich im nordseitigen Eingangsbereich wird eine Teilfärbelung erfolgen.



Foto: Hartlauer

Wo? Journal Was? Wann?

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Mi - So von 10 bis 16 Uhr

29. 11. bis 6. 1.

Krippenausstellung „Krippen - einst und jetzt“

Pfarrhof St. Michael

Bis 31. 12.

Ausstellung des Postsportvereines Steyr/Fotosektion:

Kurt Bach - „Die Natur im Herbst“

Postamt Dukartstraße 13, Ganggalerie zur Kantine; geöffnet: Mo - Fr von 7 bis 16 Uhr

29. 11. bis 23. 12.

Christkindlmarkt in Steyr mit Riesen-Lebkuchenhaus für die Aktion „Licht ins Dunkel“ des ORF

Steyrer Stadtplatz - Leopoldibrunnen, täglich von 10 bis 21 Uhr

22. 11. bis 21. 12.

Weihnachtsausstellung

Ausstellung „Exklusives aus Kunst & Kunsthandwerk in der Weihnachtszeit“

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet jeweils Sa und So 10 - 18 Uhr (einschließlich Mo, 8. Dez.)

Bis 18. 12.

„Menschenbilder. Arbeit und Freizeit in der Industriegesellschaft“

Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: täglich - außer Montag - von 9 bis 17 Uhr

Bis 12. 12.

Aquarell-Ausstellung von Ing. Helmut Eder:

„Salzkammergut-Impressionen“

OKA-Galerie in Steyr, Pachergasse 15; geöffnet Mo - Fr während der Dienstzeiten

Bis 30. 11.

„Kunst kommt davon“

von Michael Kienzer und Werner Reiterer. Die

Kassenhalle des Museums Arbeitswelt wurde von den Künstlern in ihrer vorgefundenen Situation ohne jegliche Adaptierung als Arbeitsbasis benützt. Lapidare, passgenaue Interventionen erweitern das Inventar. Durch die so hergestellte schleichende Beziehung zwischen „Alltagsmobiliar“ und „Kunstmobiliar“ erfolgt eine Relativierung der Grenzziehung zwischen Kunst- und Gebrauchsgegenstand.

Galerie Pohlhammer, Kassenhalle im Museum Arbeitswelt (Wehrgrabeng. 7); geöffnet: Mi - So von 15 bis 18 Uhr

Bis 28. 11.

„Body-Lines“

Aktaufnahmen von Anton Rußkäfer
Raika Stadtplatz 46, Steyr

Di, 18. 11.

Vortragsreihe v. Mag. Robert Trsek - „Grundgedanken zur Morphologie der bildenden Kunst“:
„Ich sehe, also bin ich?“

Schloßgalerie Steyr, Blumauerg. 4, 19.30 Uhr

Mi, 19. 11.

Konzert und CD-Präsentation der

Medley-Folkband
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 20. 11.

Gastspiel des Theaters „Der grüne Wagen“:
„Offene Zweierbeziehung“
Komödie von Dario Fo und Franca Ramé mit Petra Liederer, Thomas Stroux u.a. Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten sind im Kulturstadt Steyr, Stadtplatz 31, erhältlich.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Kabarettabend der Gruppe „Stützen der Gesellschaft“:

„Bilder einer Einstellung“
Veranstaltung des Round-Table-Clubs Steyr
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Fr, 21. 11.

Aktion Film Steyr:

„Lügen und Geheimnisse“
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Sa, 22. 11.

Chor- und Orchesterkonzert mit Werken von F. Schubert und F. Mendelssohn-Bartholdy. Benefizkonzert zugunsten MPS-kranker Kinder (Mukopolysaccharidose).
Neuapostolische Kirche Steyr, Blümelhuberstraße 8, 17 Uhr

Chor-Orchesterkonzert unter der Leitung von Josef Habringer. Franz Schubert: Messe B-Dur - 3. Symphonie. Aus-



Die Komödie „Ninotschka“ mit Thekla Carola Wied am Donnerstag, 27. November, im Steyrer Stadttheater.

führende: Annelore Sommerer, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Johann Sommerer, Tenor; Alfred Sausack, Bariton; Verstärkter Chor der Pfarre St. Josef, Steyr-Ennsleite; Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr.
Pfarrkirche St. Josef, Ennsleite, 19.30 Uhr

So, 23. 11.

Mundartveranstaltung

„Vo alln a weng was“ - Mitwirkende: Hans-Dieter Mairinger, Schüler der Rudigierschule Steyr; Kammerchor Haidershofen; Familienmusik Zeitlhofer; Gesamtleitung: Ulrike Hager
Altes Theater Steyr, 15 Uhr

Altrussische Weihnacht

des Tanz- und Gesangsensembles RUS. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse. Dieser stimmungsvolle Abend entführt die Zuschauer musikalisch sowie tänzerisch zu Bräuchen und Festen rund um die Weihnachtszeit.

Stadttheater Steyr, 18 Uhr

Di, 25. 11.

Diaschau von Franz Steindl:

„Abenteuer mit dem Motorrad - Afrika“

Zwei Monate mit dem Motorrad durch Ruanda, Uganda, Kenya, Äthiopien und Eritrea.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Do, 27. 11.

Gastspiel des Münchner Tourneetheaters:

„Ninotschka“

Komödie von Melchior Lengyel mit Thekla Carola Wied in der Hauptrolle. Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten sind im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.

Die Geschichte von der russischen Kommissarin, die anno 1930 in diplomatischer Mission nach Paris geschickt wird und dort den Lokungen des westlichen „Kapitalismus“ und dem Werben eines französischen Charmeurs erliegt - ist seit dem Greta Garbo-Film bekannt.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Diavortrag von Doris und Hubert Neubauer:
„BUSH ALASKA - Leben und Überleben“

17 Monate in der Einsamkeit im hohen Norden. Durch den Livebericht und die überwältigenden Panoramabilder auf 3x9 m-Großformatleinwand kann der Zuschauer dieses Abenteuer hautnah miterleben. Originalton und ausgesuchte Musik unterstreichen den Eindruck von BUSH ALASKA. Karten an der Abendkasse.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

„BUSH ALASKA - Leben und Überleben“ - ein Diavortrag dokumentiert das Abenteuer „17 Monate in der Einsamkeit im hohen Norden“ (27. November, Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr).



Foto: D. & H. Neubauer

Fr, 28. 11.

Schülerkonzert

der Landesmusikschule Steyr
Altes Theater Steyr, 18.30 Uhr

Sa, 29. 11.

Steyrer Adventsingen

„Zünd an es Liacht - es erste zünd an“. Mitwirkende: Geschwister Himmelfreundpointner, Uraltaler Sängerrunde, Grünburger Bläser, Hausmusik Zehetner; Steyrer Hirtenspiel der Musikschule Steyr; besinnliche Gedanken von Alois Kutsam.

Barockkirche St. Michael Steyr, 19 Uhr

Sa, 29. 11., u. So, 30. 11.

Märchenvorstellungen der Steyrer Volksbühne:
„Die Sterntaler“

Altes Theater Steyr, jeweils 14 und 16.30 Uhr

Di, 2. 12.

Maria Bill singt Edith Piaf

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 3. 12.

Klavierabend

mit Andrea Leitner und Julia Micewski
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Vortrag von Dr. Elfrida Müller-Kainz:

„Die 7 Geheimnisse für Erfolg und Gesundheit“

Saal der Arbeiterkammer Steyr, 19.30 Uhr

Do, 4. 12.

Gastspiel d. Tourneetheaters Greve, Hamburg:
„Die Ehe des Herrn Mississippi“
Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 6. 12.

St. Nikolaus in Steyrdorf

Der Nikolaus beschenkt die Kleinen mit „Nikolosackerln“ und wird von vielen Kinderstimmen begrüßt: Schulhöre von mehreren Steyrer Schulen treten auf. Gutscheine für die Päckchen sind in allen Geschäften in Steyrdorf erhältlich.

Beim Roten Brunnen, 16 Uhr

Steyrer Adventsingen

„Zünd an es Liacht - es zweite zünd an“. Mitwirkende: Chor d. MHS Steyr - Quartett „Rundumadam“; Hausmusik Adlberger; Bläsergruppe St. Peter/Au; Hirtenspiel der Steyrer Musikschule; besinnliche Gedanken von Franz Divinzenz.

Barockkirche St. Michael, 16 und 19 Uhr

So, 7. 12.

Adventkonzert mit dem Madrigalchor Klagenfurt

Barockkirche St. Michael, 19 Uhr

So, 7. 12., u. Mo, 8. 12.

Adventkonzerte des
ASB Stahlklang Steyr

Altes Theater Steyr, jeweils 17 Uhr

Do, 11. 12.

Gastspiel d. Compagnia d'Opera Italiana di Milano:

„Madame Butterfly“

Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 12. 12.

Aktion Film Steyr:

„Deadman“

Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Wo? Journal Was? Wann?

Sa, 13. 12.

Adventsingen
Barockkirche St. Michael, 19 Uhr

So, 14. 12.

Mega-Disco
für die Jugend
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Mi, 17. 12.

Oö. Puppenbühne Liliput mit Kasperl & Hopsi:
„Eine schöne Bescherung“
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Sa, 20. 12.

Adventkonzerte d. Steyrdorfer
Saitenklangs
Altes Theater Steyr, 16 und 19 Uhr

Steyrer Adventsingen
„Zünd an es Liacht - es vierte zünd an“. Mit-
wirkende: Singkreis Waldneukirchen, Frauen-
terzett und Waldneukirchner Rud, Waldviertler
Bläser, Familienmusik Kalkhofer; Steyrer
Hirtenspiel d. MHS Steyr; besinnliche Gedan-
ken von Franz Divinzenz.
Barockkirche St. Michael Steyr, 19 Uhr

So, 21. 12.

Weihnachtssingen
mit dem ASB Stahlklang Steyr, MGVS Sängers-



Die Oper „Madame Butterfly“ von Giacomo Puccini am
11. Dezember um 19.30 Uhr im Stadttheater Steyr.

lust Steyr, Club-Chor Steyr und der Bläser-
gruppe Hiebl
Marienkirche Steyr, 17 Uhr



**Kultur- und
Theaterverein
Akku**

Färbergasse 5, Tel. 48542

Mi, 26. 11.

Rick Margitza Group
Sein unglaublich kräftiger Sound, sein Gefühl
für Rhythmus und seine Art zu phrasieren ma-
chen den Tenorsaxophonisten zu einem der ori-
ginellsten Musiker der jüngeren Jazz-Generati-
on. Neben seinen Soloproduktionen und
Kompositionsaufträgen hat er mit vielen Grö-
ßen, wie Miles Davis, Chick Corea, Mc Coy
Tyner, Flora Purim und Airtio Moreira, zusam-
mengearbeitet.
20 Uhr

Mi, 3. 12.

Lesung Andreas Weber/M. Rutt
Der unter dem Pseudonym „M. Rutt“ arbeiten-
de Linzer Autor erscheint zu Präsentationen
seiner Arbeiten nicht selbst, sondern... Der Er-
zählband „Nachtspiel - Acht Erzählungen in ei-
ner Landschaft“ von Andreas Weber ist im Ver-
lag Bibliothek der Provinz verlegt worden und
hat sehr große Beachtung gefunden.
20 Uhr

Sa, 6. 12.

„Hot Music Night“
Nikolausfunkparty - Bei einem fulminanten
Fest präsentieren die „Funkbrothers“ der
Musikwerkstatt das gemeinsam mit Helmut
Schönleitner bei den Workshops erarbeitete
Programm (Powerfunk, Jazz, Soul, Hip Hop mit
Nachwuchs-Stars und „special guests“).
20 Uhr

Sa, 13. 12.

Puppentheater Christoph Bochdanský:
„Rheingold“
Der Riese Fanfir hat eine riesige Tasche. Diese
Tasche ist eine Zaubertasche - wenn man ein
Zauberwort spricht, kann man alles von ihr ha-
ben. (Nach der ersten Szene des Operntextes
von Richard Wagner.)
15 Uhr

Do, 18. 12.

Karl Heinz Miklin Quartett
Österreichs „Jazz-Professor“ Karl Heinz Miklin
- featuring: Fritz Pauer - piano, Ron Mc Clure -
bass, Adam Nussbaum - drums.
20 Uhr

Fr, 19. 12., und Sa, 20. 12.

„Sommernachts-Sex-Komödie“
Die AKKU-Theatergruppe im komischen Laby-
rinth der Erotik à la Woody Allen: Seine
„Sommernachts-Sex-Komödie“ zeigt die amou-
rösen Verwicklungen dreier Paare, die ein Wo-
chenende auf dem Land verbringen.
Jeweils 20 Uhr

So, 21. 12.

Kindertheater „Narrenschiff &
Cliniclowns“
„Ich mach dich gesund, sagte der Bär“ ist ein
Stück nach einer Geschichte von Janosch und
für alle ab 4.
15 und 17 Uhr

Sonderpostamt in Christkindl

In der Zeit von 28. November bis 6. Jän-
ner wird in Christkindl wieder das tra-
ditionelle Postamt mit folgenden Öffnungszeiten
eingerrichtet:

28. 11.: 10.30 - 17 Uhr; 29. 11. bis 23. 12.: 9 -
17 Uhr; 24. 12.: 9 - 12 Uhr; 25. bis 30. 12.: 9 -
17 Uhr; 31. 12.: 9 - 12 Uhr; 1. bis 5. 1.: 9 - 17
Uhr; 6. 1.: 9 - 16 Uhr.

„Christkindl-Sendungen“ können auch heuer
wieder von Absendern im Inland mittels beson-
derem Umschlag, der an das Postamt 441 I
Christkindl adressiert und vollständig freige-
macht sein muß, dem Sonderpostamt zur Ab-
stempelung und Weiterleitung übersendet wer-
den.

Für Internet-User in aller Welt wird ein beson-
derer Service geboten: die Internet Christmas
Card (ICC). Im World Wide Web kann man
ein „Formular“ der ICC mit Weihnachtsgrüßen
und der Postadresse des Empfängers ausfüllen
und per Mausklick „absenden“. Diese Grüße
werden beim Postamt Christkindl auf eine be-
sondere Weihnachtskarte ausgedruckt, mit der
Weihnachtsmarke und dem Sonderstempel ver-
sehen und per Post an den Empfänger ge-
schickt.

Auch heuer werden in Christkindl zwei ver-
schiedene Sonderpoststempel verwendet (**Erst-
tags-Stempel: 28. November**).

Kripperl-Spielplan

Jede Vorstellung: Nachtwächter - Bergknappen - Lichtlanzänder - Handwerker - Bäcker - Kohlbaubauer. Die Vorstellungen finden **jeweils um 14, 15.15 und 16.30 Uhr** statt. Kartenvorverkauf: Tourismusverband Steyr, Rathaus, ebenerdig links, Tel. 07252/53229. Die Kripperlkasse (Grünmarkt) öffnet eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung. Vorbestellte Karten müssen mind. 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung an der Kripperlkasse abgeholt werden. Sondervorstellungen: Anfragen an Mag. Bernhauer, Tel. 07252/52020.

So, 23. 11.: Wildbretschützen - Almbetrieb - Schiffszug - Lotterie - König David
Sa, 29. 11., und So, 30. 11.: Wildbretschützen - Schiffszug - Schlittage - Kindstauf - Ägyptischer Josef

Sa, 6. 12., bis Mo, 8. 12.: Steyrtalbahn - Krampus und Nikolaus - Lotterie - König David

Sa, 13. 12., und So, 14. 12.: Steyrtalbahn - Schlittage - Lotterie - König David

Sa, 20. 12., und So, 21. 12.: Wildbretschützen - Kindstauf - Schlittage - Weihnachtsprogramm

Fr, 26. 12., bis So, 28. 12.: Steyrtalbahn - Kindstauf - Schlittage - Weihnachtsprogramm

Sa, 3. 1., und So, 4. 1.: Wildbretschützen - Wällisch Hans - Rauchfangkehrer - Einzug der Heiligen Drei Könige - Sternsinger
Di, 6. 1.: Steyrtalbahn - Wällisch Hans - Rauchfangkehrer - Einzug der Heiligen Drei Könige - Flucht nach Ägypten

So, 11. 1.: Wildbretschützen - Wällisch Hans - Einzug der Heiligen Drei Könige - Alt Steyrer Fronleichnamsprozession

Steyrer Christkindlmarkt

In der Zeit von 29. November bis 23. Dezember ist der Christkindlmarkt auf dem Stadtplatz täglich zwischen 10 und 21 Uhr geöffnet. Folgende Veranstaltungen finden im Rahmen des Weihnachtsmarktes statt:

Sa, 29. November:

16 Uhr: Eröffnung des Christkindlmarktes und des größten Lebzelterhauses Österreichs durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer beim Leopoldibrunnen.

16.15 Uhr: Eröffnungskonzert mit der Jagdhornbläsergruppe Aschach/Steyr und dem Hornmeister Hubert Riedl.

17.15 Uhr: „Hobagoßaustreiben“ mit den Grabenteufeln aus Kleinreifling auf dem Stadtplatz.

Sa, 6. Dezember:

16 Uhr: Weihnachtsständchen der Musikkapelle St. Jakob in Haus/Tirol beim Leopoldibrunnen.

Sa, 20. Dezember:

16.30 Uhr: Auftakt des Weihnachtsschwimmens mit der Stadtkapelle Steyr beim Leopoldibrunnen.

17.30 Uhr: Traditionelles Weihnachtsschwimmen mit Begrüßung durch Sportstadtrat Gerhard Bremm. Anschließend wird das Schwimmen mit dem Lichterbaum von der Schönauer Brücke durchgeführt (Tauchsportklub Steyr, MSV Steyr, Wasserrettung Steyr und Fachabteilung für Schule und Sport).

So, 21. Dezember:

17 Uhr: Weihnachtssingen in der Marienkirche Steyr mit dem MGV Sängerkunst, ASB Stahlklang, Clubchor Steyr und der Bläsergruppe Hiebl.

Mi, 24. Dezember:

9 - 16 Uhr: Lamareiten, Stadtplatz - Enge, zum ermäßigten Preis von 15 S. Der Gesamterlös wird für „Licht ins Dunkel“ gespendet (Fam. Peter Aigner, Reichraming, Tel. 07255/8215).

„Kripperl-Roas“

In der Zeit von 29. November bis 23. Dezember bietet der Tourismusverband Steyr eine geführte „Kripperl-Roas“ an.

- Für Einzelpersonen durch die Steyrer Krippenstationen: jeden Samstag, 14 Uhr, ab Rathaus (Erw.: 45 S, Kinder bis 15 Jahre frei; ab 5 Personen wird um Voranmeldung gebeten)
- Für Gruppen: täglich von 10 bis 17 Uhr nach Terminvereinbarung, bis max. 30 Personen. Durch Steyr (ca. 2 Std.) 500 S; durch Steyr mit Garsten (ca. 3 Std.) 600 S; durch Steyr mit Christkindl (ca. 3 Std.) 600 S; durch Steyr mit Garsten und Christkindl (ca. 5 Std.) 800 S.
- Mit dem „Oldi“ auf „Kripperl-Roas“: Für alle Romantiker und Nostalgie-Fans bietet der Tourismusverband etwas Besonderes: „Erfahren“ Sie mit dem Oldtimer-Bus unter sachkundiger Führung die Krippenregion Steyr - Garsten - Christkindl.

Nähere Informationen: Tourismusverband Steyr, Rathaus, ebenerdig links, Tel. 53229.

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden jeweils **ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:

Fr, 21. 11.: „Sing & Play“ - O. Prammer. - **Di, 25. 11.:** „Toma“ - Sax for the soul. - **Fr, 28. 11.:** „Piano forte“ mit Peter Czermak. - **Di, 2. 12.:** „Gitarre Quartett“ (Bossas, Polkas, Tangos, „foggy Irish Tunes“ usw.). - **Fr, 5. 12.:** „Best of piano“ mit Wiff Enzenhofer. - **Fr, 12. 12.:** „Pianissimo“ - Margit Aufreiter solo am Klavier. - **Fr, 19. 12.:** „Musik zum Träumen“ - Klavier mit Prof. Gertrude Huttasch.

Ausstellung bis 31. 12.: Autodidaktische Malerei von Vlatko Suknjof, Wolfgang Grobner - Ölbilder, Tuschzeichnungen, Aquarelle



Spanische Chöre gastieren in Steyr

Am **Dienstag, 2. Dezember**, findet um 19 Uhr in der Michaelerkirche ein Konzert mit dem Jugendchor aus Candás/Spanien (Bild oben) statt. Dieser Chor der Musikschule Candás besteht aus 25 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren und wurde 1994 gegründet. Am **Mittwoch, 10. Dezember**, singt um 19 Uhr der Jugendchor von Oviedo/Spanien ebenfalls in der Michaelerkirche. Zu beiden Veranstaltungen ist der Eintritt frei.



Im Bild (v.l.n.r.): Kinobetreiber Horst Röber, Bürgermeister Leithenmayr, Prof. Dr. Grandy und Landeshauptmann Dr. Pühringer.

Prof. Dr. Grandy geehrt

26 Jahre lang hat OStR Dr. Erich Grandy die Aktion „Der gute Film“ in Steyr mit beispielhaftem persönlichen Engagement geleitet. Kürzlich übergab er „sein Kind“, das sich unter seiner fürsorglichen Betreuung so prächtig entwickelt hat, an seinen Schwiegersohn Professor Brandstetter und somit offiziell in jüngere Hände. Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer nahmen dies zum Anlaß, um Prof. Dr. Grandy für seine vorbildlichen Leistungen zu danken. Bürgermeister Leithenmayr würdigte ihn u. a. als erfolgreichen Promotor und Wegbereiter des „guten Films“ in unserer Stadt, dem es durch sein persönliches En-

gagement und seinen unermüdlichen Einsatz gelungen sei, vor allem der Steyrer Jugend das Medium Film in seiner ganzen Bandbreite und Schönheit näherzubringen. Die vorbildlichen Leistungen von Prof. Dr. Grandy für Steyr seien, so Leithenmayr, aber bei weitem nicht nur auf die Aktion „Der gute Film“ beschränkt. Vielmehr sei der von allen geschätzte Pädagoge seit vielen Jahren auch in zahlreichen anderen ehrenamtlichen Funktionen tätig, weshalb er Herrn Dr. Grandy in Würdigung seiner großen Verdienste auch für eine offizielle Auszeichnung der Stadt vorschlagen werde.

Steyrer Infobüro zur Landes-Ausstellung 1998

Im Steyrer Tourismusverband (Rathaus) wurde am 3. November das Infobüro Steyr-Landesausstellung 1998 „Land der Hämmer“ eröffnet. Auskünfte und Informationen über sämtliche Landesausstellungsprojekte, insbesondere über die drei Projekte in Steyr, erteilt Frau Daniela Kottek Mo - Fr von 8 bis 16 Uhr unter der Steyrer „Landesausstellungs-Hotline“ 47431 (Fax 53229-15). Im Rahmen der Landesausstellung 1998 finden in Steyr folgende Veranstaltungen statt: „drehmomente“ - eine Ausstellung der BMW Motoren GmbH, „Tradition und Innovation“ vom Verein IndustrieForum Steyr sowie die Ausstellung „glühendrot/krisenbleich“ - Montagearbeiten im Museum Industrielle Arbeitswelt.

„Treffpunkt der Frau“

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Fr, 21. 11., 9 Uhr: Theologischer Vormittag - Gottesdienst/Gottes Dienst - des Menschen Dienst; J. Eisner, Steyr. - **Ab Fr, 21. 11., 17 Uhr:** Psychologische Kinesiologie II; Dr. M. Guttmann, Steyr. Anmeldung. - **Ab Fr, 28. 11., 19 Uhr:** „Lust auf Leben“; Dr. C. Kiesenhofer, Leonding. Anmeldung. - **Ab Sa, 29. 11., 14 Uhr:** Selbstbehauptung und -verteidigung für 12- bis 14jährige Mädchen; S. Kogler, Wels. Anmeldung. - **Mi, 3. 12., 9 Uhr:** „Krisenbewältigung mit Hilfe von Märchenmotiven“; C. Sauer, Linz. - **Do, 11. 12., 19.30 Uhr:** Frauenliturgie/Besinnlicher Wortgottesdienst; Mag. S. Riha, Steyr. - **Mi, 17. 12.:** Kulturfahrt „Vorweihnachtliche Impressionen“ - Steinbach im Advent; M. Putz, E. Pecher, E. Hanzlik. Anmeldung. - **Fr, 19. 12., 9 Uhr:** Theologischer Vormittag: Hoffnung - Sehnsucht nach Sinn; J. Eisner, Steyr.

„Villaggio“ bietet Adventerlebnis der besonderen Art

Eine besondere Form der kreativen Gestaltung der Vorweihnachtszeit hat sich der Verein „Villaggio - Das kleine Dorf mitten im Herzen von Steyr“ ausgedacht:

Beim Neutorbrunnen wird eine in sich geschlossene Weihnachtswelt geschaffen, in der an den vier Adventsamstagen (29.11., 6./13./20.12.) im stimmungsvollen Ambiente abwechselnd die Themen Mode, Technik, Tradition und Sport in den Mittelpunkt gestellt werden. Die Besucher erwartet aber nicht nur Unterhaltung und viel Information, sondern auch ein Gewinnspiel mit schönen Preisen. Außerdem wird in Gemeinschaftsproduktion der Gäste an jedem Samstag ein Haus aus Pappmaché gefertigt, das nach Abschluß der Aktion jeweils ein Steyrer Kindergarten erhält.

Als spezielle Attraktion für die Kinder wird eine eigene Weihnachts-Bastelwerkstatt eingerichtet, in der sie unter Anleitung von Schülerinnen der HBLA für Kindergartenpädagogik und Fachkräften des Vereines Drehscheibe Kind selbst Weihnachtsgeschenke herstellen können.

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

So, 23. 11., 19 Uhr, in der Pfarrkirche Ennsleite: „Meditativer Gottesdienst im Advent“ (weitere Termine: **7./8./14. und 21. 12.,** jew. 19 Uhr, Pfarrkirche Ennsleite). - **Mo, 24. 11., 19.30 Uhr:** „Fasten im Advent“; 5 Abende (28. u. 30. 11. sowie 2. u. 4. 12.); Leitung: Mag. Wolfgang Singer; Anmeldung. - **Mi, 26. 11., 19.30 Uhr:** „In Konflikten nicht verstummen“; Ref.: Dr. Heidemarie Wolke, Christiane Sauer.

Besuch der Steyrer Kinos für Rollstuhlfahrer gratis

Der engagierte Kinobetreiber Horst Röber teilte kürzlich Bürgermeister Leithenmayr und Frau Vizebürgermeister Mach mit, in den Steyrer Kinos Stadttheater (Volksstr. 5) sowie Zentralkino (Färberg. 5) allen Rollstuhlfahrern freien Eintritt zu gewähren. Gleichzeitig senkt Röber in den beiden von ihm geführten Steyrer Lichtspielhäusern für Schwerinvalide den Kartenpreis generell von 80 auf 60 S.

Verlängerte Öffnungszeiten in der Stadtbücherei

Ab sofort ist die Bücherei der Stadt Steyr wieder länger geöffnet. Um den zahlreichen Kundenwünschen entgegenzukommen, beginnt die Ausleihzeit - trotz arbeitsintensiver EDV-Eingabe - am Freitag bereits ab 8 Uhr. Bisher konnten Bücher an allen Werktagen erst ab 10 Uhr entliehen oder zurückgebracht werden. **Die neuen Öffnungszeiten der Bücherei:** Mo u. Di: 10 - 12.30 Uhr und 14 - 17 Uhr; Mi: 10 - 12.30 Uhr; Do: 10 - 12.30 Uhr und 14 - 18 Uhr; Fr: 8 - 12.30 Uhr.

Bruckner- Sängerknaben für Steyr gesucht

Aufgenommen werden Knaben im Alter von 8 bis 15 Jahren. Bei entsprechender Eignung (Vorsingen u. Gehörüberprüfung) wird kostenloser Gesangsunterricht erteilt. Nach erfolgreicher Ausbildung im Vorbereitungschor sind eine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland, eine CD-Produktion sowie ein Auftritt im ORF geplant. Die Bruckner-Sängerknaben Steyr sollen ein überregionaler Kulturträger der Stadt werden. Gearbeitet wird etwa auf derselben Linie wie bei den Wiener Sängerknaben, jedoch ohne Internat - dadurch erwachsen den Eltern keinerlei Kosten. **Anfragen** sind an den künstlerischen Leiter zu richten: Ernst Krenmaier, Gesangspädagoge (Promenade 2, Tel. 07252/48205).

Über Generationen diskutiert

„Alt braucht Jung - Jung braucht Alt“ war der Titel eines dreitägigen Projektes im Museum Arbeitswelt. „Über die Generationen“ und über verschiedenste Barrieren hinweg versuchten Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedenster Herkunft und verschiedenster Schulbildung nachzudenken und zu diskutieren. Das Projekt wurde initiiert und betreut von der pädagog. Abteilung des Museums Arbeitswelt und vom Leiter des Bildungszentrums Dominkanerhaus. Herausragendstes Ergebnis dieser Projektstage war: Die soziale und ökonomische Sicherheit ist es, um die Alt und Jung gleichermaßen bangen - ist diese gegeben, dann ist der entsprechende Umgang miteinander weniger problematisch. Das Projekt brachte intensive, aber immer äußerst fair geführte Diskussionen.

Begeistertes Publikum beim Konzert der Dubrovniker Symphoniker

Den festlichen Abschluß des erfolgreichen 3. Steyrer Chorfestivals bildete das große Orchesterkonzert mit den Dubrovniker Symphonikern in der Michaelerkirche.

Bereits im März 1995 gastierte der Dirigent und Komponist Delo Jusić in Steyr. Mit seinen unvergeßlichen Klängen und dem von ihm komponierten Oratorium mit dem Thema „Die Wahrheit über die Stadt der Freiheit“ begeisterte er das Publikum. Unter den Zuhörern war damals auch Martin Fiala, der musikalische Leiter der Steyrer Chorfestivals. Ihm und seinem Team sowie allen Mitwirkenden dieser Veranstaltung ist es zu danken, daß Steyr auch heuer wieder einen musikalischen Höhepunkt bieten konnte.

Der mit Orden ausgezeichnete Komponist Delo Jusić, welcher u. a. 10 Platin- sowie Goldene und Silberne Schallplatten für seine großen Erfolge erhielt, hat Steyr seit seinem ersten Aufenthalt ins Herz geschlossen - ähnlich wie die großen Komponisten Anton Bruckner und Franz Schubert. Auch die Dubrovniker Symphoniker fühlen sich hier

sehr wohl. Der herzliche Empfang im Steyrer Rathaus durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr und der Aufenthalt im März 1995 mit dem begeisterten Publikum ist lebhaft in ihrer Erinnerung geblieben.

Im Programm des diesjährigen Orchesterkonzertes war der 1. Teil Franz Schubert gewidmet. Der 2. Teil - eine Uraufführung - war als „Geburtstagsgeschenk“ gedacht zum 1001. Geburtstag Österreichs: Konzert für Gitarre und Orchester mit dem Solisten Maroje Brčić - ein Meisterwerk, komponiert von Delo Jusić. Der begnadete Musiker schilderte „Begegnungen mit Menschen“ voll Freude und Frieden. Diese Sprache der Musik haben die Zuhörer gut verstanden - sie antworteten mit anhaltendem und begeistertem Beifall. Der Gitarren-Solist Maroje Brčić studierte an der Musikakademie und war Gewinner des Rektorenpreises.

Das Finale dieses festlichen Abends bildete ebenfalls eine Komposition von Delo Jusić mit dem Titel „Dubrovacki Kantuni“.



Foto: Rußkäufer

Zwei Jahre Steyrer „Zukunftsakademie“

Die letzten zwei Jahre in der „Zukunftsakademie Steyr“, eines in Österreich erstmalig durchgeführten Projektes, waren von der Bemühung geprägt, für die Stadt und das Umland vorzudenken: Wie gestaltet sich hier das Leben im Jahr 2010 in sozialer, wirtschaftlicher, kultureller und ökologischer Hinsicht? Und: Was kann heute schon dafür getan werden, daß diese Zukunft von Wohlergehen und Menschenwürde bestimmt ist? Sechs Studienkreise, ebenso viele Veranstaltungen und ein Jugendprojekt haben sich diesem Ziel ver-

schrieben und durch ihre Gegenwartsanalyse, Zukunftsvisionen und Projektvorschläge ein Stück zukunftssträchtiger Regionalentwicklung und Bildungsarbeit geleistet.

Auch die in Steyr tätigen politischen Parteien setzen sich nunmehr mit den Ergebnissen der Zukunftsakademie-Studienkreise auseinander. Erste Ideen zur Konkretisierung der Tätigkeiten der Zukunftsakademie Steyr gibt es bereits. Aus welchen Ressourcen die Bewegung der Zukunftsakademie schöpfte und wohin sie weist, wird im Sinne von „Rückschau und Ausblick“ anläßlich eines Festaktes am 19. November, ab 18 Uhr im Steyrer Rathaus präsentiert.

Goldene Hochzeit feierten

Das Standesamt berichtet

Foto: Rußkäufer



Frau Anna und Herr Edmund Hänke, Schumannstraße 12

Im Monat September wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 106 Kindern (September 1996 ebenfalls 106) beurkundet. Aus Steyr stammen 27, von auswärts 79 Kinder; ehelich geboren sind 77, unehelich 29 Kinder.

31 Paare haben im Monat September die Ehe geschlossen (September 1996: 25). In 24 Fällen waren beide Teile ledig, in 3 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in 4 Fällen waren beide geschieden. Ein Brautpaar war aus Bosnien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

47 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (September 1996: 56). Zuletzt in Steyr wohn-

haft waren 28 (14 Männer und 14 Frauen), von auswärts stammten 19 Personen (10 Männer und 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 38 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Vanessa Karin Wieser, Niklas Reiter, Daniel Oprsal, Ines Viviane Buchegger, Andreas Schmidberger, Fatih Asliyüksök, Cornelia Veronika Pachner, Katharina Raphaela Neuhauser, Teresa Maria Baumgartner, Omar Baghdadi, Felix Winterleitner, Lena Feldinger, Anna Julia Kindlmann, Nadine Polteraue, Philipp Karl Unger, Simon Lammer, Katharina Sommer, Aleksandar Tadic, Simon Bischof, Nadja Eva Gsöllpointner, Natasa Jovanovic.

Eheschließungen

Wolfgang Mitterhuber und Sabine Hüttel; Jürgen Schützeneder und Herta Humpelsberger; Ewald Langensteiner und Andrea Mandl; Karl Ahrer und Nadie Zecirovic, Linz; Ing. Othmar Schloßgangl und Jolanda Anna Brandtner; Helmut Gelsinger und Susanne Pointner; Rudolf Aigner und Gabriela Elisabeth Köstner; Ing. Rudolf Georg Siebenhofer, Wien, und Andrea Legat.

Sterbefälle

Gerhard FRANZ, 38; Theresia Kefer, 82; Christine Auer, 78; Ewald Kastner, 55; Ignatius Öllinger, 74; Maria Zinganell, 79; Wilhelmina Stys, 76; Hans Helmut Irsa, 26; Franz Xaver Pöstinger, 70; Anna Ertl, 88; Maria Müllner, 93; Anna Ottilie Brand, 94; Karl Zwaiger, 76; Karoline Ziehfrennd, 85; Hannelore Susanne Rust, 55; Franziska Grasserbauer, 80; Theresia Schmidberger, 85; Zäzilia Stampfl, 79; Ing. Rudolf Arpad Johann Matthias Huber, 87; Rudolf Alois Ehegartner, 80; Karl Kerbl, 56; Hermine Böschinger, 80; Günther Neuhauser, 34; Milan Muzdeka, 46; Theresia Leopoldine Saiber, 82; Johann Bittner, 60; Roman Derflinger, 75; Margareta Maria Briedl, 73; Erika Klara Käferböck, 45; Anna Vanek, 87; Barbara Lidolt, 74; Ronald Winterleithner, 23; Rudolf Eilmer, 82; Franz Breitenbaum, 86; Mag.iur. Romuald Alois Götz, 83.

Blutspende-Aktion des Roten Kreuzes

Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ lädt zur Blutspende-Aktion in der Stadtgemeinde Steyr ein.

- Mo, 1. Dez.:** Stadtpfarre, Pfarrsaal
- Di, 2. Dez.:** Ennsleite, Pfarrsaal
- Mi, 3. Dez.:** Tabor, Großer Pfarrsaal
- Do, 4. Dez.:** Münchenholz, Feuerwehrhaus
- Fr, 5. Dez.:** Gleink, Sozialpädagogisches Zentrum

Die Blutabnahmen finden jeweils in der Zeit von 15 bis 20 Uhr statt.

Blut spenden können alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren in Drei-Monats-Abständen. Jeder Blutspender erhält einen Blutspenderausweis, in dem die Blutgruppe und der Rhesusfaktor eingetragen sind. Sollten Sie bereits einen Blutspenderausweis besitzen, werden Sie ersucht, diesen zur Blutabnahme mitzunehmen. Außerdem erhalten Sie Ihren Laborbefund ca. sechs Wochen nach der Blutspende mit folgenden Untersuchungen: Blutfarbstoff, Cholesterin, Leberwert, TPHA- und HIV-Wert.

Damit Sie durch die Blutabnahme bzw. die Empfänger durch die Transfusion keinen Schaden erleiden, sollten Sie vor der kommenden Blutspende-Aktion folgende Punkte beachten.

Sie können diesmal leider nicht Blut spenden, wenn einer der

folgenden Punkte zutrifft:

- Medikamente (Herz, Blutdruck, psychische Erkrankung, Schmerz- und Beruhigungsmittel)
- Herz- oder Lungenerkrankungen
- schwere Lebererkrankung
- Zuckerkrankheit
- AIDS-Risiko
- Epilepsie
- Krebserkrankungen oder Leukämie
- Gewichtsverlust (krankheitsbedingt)
- Schwangerschaft oder wenn Sie noch stillen

In den vergangenen 6 Monaten:

- Kontakt zu Infektionskrankheiten (zB Gelbsucht)
- Blutkonserven oder Plasmapräparate transfundiert wurden
- Entbindung

Während der letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippe, Darminfektion etc.)
- Impfungen (außer Zecken- u. Tetanusimpfung nach 48 Stunden)

Bitte unterstützen Sie diese Aktion, denn Ihre Blutspende hilft kranken und verunglückten Mitmenschen.

Den 99. Geburtstag feierten

Frau Therese Almer, Hanuschstr. 1 (APT)
Frau Hildegund Lang, Straußgasse 7

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Leopoldine Schauflinger, Pyrachstraße 34
Herr Josef Mayrhofer, Hanuschstr. 1 (APT)
Frau Leopoldine Fördermayr, Neubaustraße 17
Frau Maria Hochgatterer, Hanuschstr. 1 (APT)
Herr Josef Rosenegger, Fabrikstraße 54



Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Helsinki und seine Umgebung“ - Otto Milalkovits

Mi, 19. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 20. Nov., 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 21. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Vom Plattensee bis Estergom“ - Norbert Wolf

Mi, 19. Nov., 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Pferdeeisenbahn Linz - Budweis“ - Günther Heidenberger

Mo, 24. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 25. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 26. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 27. Nov., 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 28. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Mundartgedichte zur Weihnachtszeit - Alfred Großsteßner

Di, 9. Dez., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 10. Dez., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 11. Dez., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 11. Dez., 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 12. Dez., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 15. Dez., 14 Uhr, SK Resthof

Farblichtbildervortrag „Weihnachten“ - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mi, 10. Dez., 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Budweis“ - Günther Heidenberger

Mo, 15. Dez., 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Im Seniorenklub Alten- und Pflegeheim Tabor findet am 26. und 27. November, jeweils von 9 bis 16 Uhr, ein Weihnachtsmarkt statt.

Weihnachtsaktion für Pensionisten mit Ausgleichszulage

Die Stadt Steyr führt anlässlich des Weihnachtsfestes 1997 wieder die Unterstützungsaktion für Pensionisten, die Ausgleichszulage beziehen, durch. Im Rahmen dieser freiwilligen Sozialleistung gelangt ein einmaliger Betrag von 500 Schilling an jeden Ausgleichszulagen-Bezieher zur Auszahlung.

Da die Namen der Berechtigten aufgrund des Datenschutzes von den Pensionsversicherungs-

Ausgabe des Seniorenpasses 1998/99

Bitte vergessen Sie nicht, den Seniorenpaß für die Jahre 1998/99 zu beantragen. Die Ausgabe beginnt heuer mit **24. November**. Um den Pensionisten den mitunter weiten Weg zur Sozialabteilung zu ersparen, werden in den einzelnen Stadtteilen wieder Seniorenpaß-Ausgabestellen eingerichtet. Die in den jeweiligen Bereichen wohnenden Pensionisten haben so die Möglichkeit, den Seniorenpaß bei der für sie zuständigen Ausgabestelle während der folgenden **Öffnungszeiten** ausstellen zu lassen: Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr sowie von 12.30 bis 17 Uhr; Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr

Folgende Ausgabestellen werden eingerichtet:

Stadtteil Resthof und Gleink:

Hort Resthof, Sparkassenplatz 14A - vom 24. 11. bis einschl. 26. 11. 1997

Stadtteil Gründberg und äußerer Wehrgraben:

Seniorenklub Sierninger Straße 115 - am 27. 11. und 28. 11. 1997

Stadtteil Münchenholz:

Sportheim Münchenholz, Schumeierstraße 2 - vom 1. 12. bis einschl. 5. 12. 1997

Stadtteil Tabor:

Alten- und Pflegeheim Tabor, Eingang Hanuschstraße - vom 9. 12. bis einschl. 12. 12. 1997

Stadtteil Ennsleite:

Städt. Jugendherberge, Hafnerstraße 14 - vom 15. 12. bis einschl. 19. 12. 1997

Stadtteil Innere Stadt:

Seniorenklub Redtenbachergasse 1A, Seiteneingang - vom 22. 12. 1997 bis einschl. 31. 1. 1998 - **Die Ausgabe erfolgt hier nur vormittags!**

Pensionisten, die - aus welchem Grund auch immer - von der Möglichkeit der Behebung

des Seniorenpasses bei der für sie zuständigen Ausgabestelle nicht Gebrauch machen können oder erst im Laufe der Jahre 1998/99 die Voraussetzungen für den Erwerb des Passes erfüllen, steht ab Montag, 2. Februar 1998, die Ausgabestelle in der Sozialabteilung, Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer 10, zur Verfügung.

Mitzubringen sind:

Für die erstmalige Antragstellung sind ein Lichtbild, Lichtbildausweis (Paß, Führerschein etc.), Meldezettel und eine Bescheinigung bzw. ein Nachweis erforderlich, woraus ersichtlich ist, daß der Antragsteller nicht mehr im Berufsleben steht (Pensionsbescheid).

Antragsteller, die bereits Inhaber des Seniorenpasses sind, haben diesen vorzulegen. Bitte das vorhandene Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß nicht entfernen, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet werden soll. Bei der erstmaligen Ausstellung des Seniorenpasses kann ein Lichtbild im Sofortbild-Verfahren hergestellt werden.

Für die Ausstellung des Seniorenpasses 1998/99 wird ein Kostenbeitrag in Höhe von **200 Schilling** in bar eingehoben. Dies gilt nicht für Pensionisten, die zu ihrer Pension eine Ausgleichszulage beziehen. Für sie ist die Ausstellung des Seniorenpasses völlig kostenlos. Bei der Beantragung ist die Mindestpensions-Eigenschaft durch Vorlage des letzten Pensionsabschnittes bzw. Bankauszuges des Pensionskontos nachzuweisen.

Allfällige weitere Informationen erhalten Sie während der Parteienverkehrszeiten in der Sozialabteilung des Magistrates, Redtenbachergasse 3, bzw. telefonisch unter der Nr. 575-449 bzw. 575-469. **Für die Erstantragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich!**

anstellen nicht weitergegeben werden können, haben die Ausgleichszulagen-Bezieher, die bisher nicht von dieser Aktion erfaßt waren, die Möglichkeit, bei der Fachabteilung für Soziales, Redtenbachergasse 3 (2. Stock, Kassenschalter), oder beim zuständigen Fürsorgerat vorzusprechen. Um den Anspruch kurzfristig feststellen zu können, werden Sie ersucht, den letzten Pensionsbescheid bzw. eine Pensions-Bezugsbestätigung (und allenfalls die Unterlagen über weitere Einkünfte) mitzubringen. **Die Parteienverkehrszeiten sind:** Montag, Dienstag und

Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr; Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 12 Uhr.

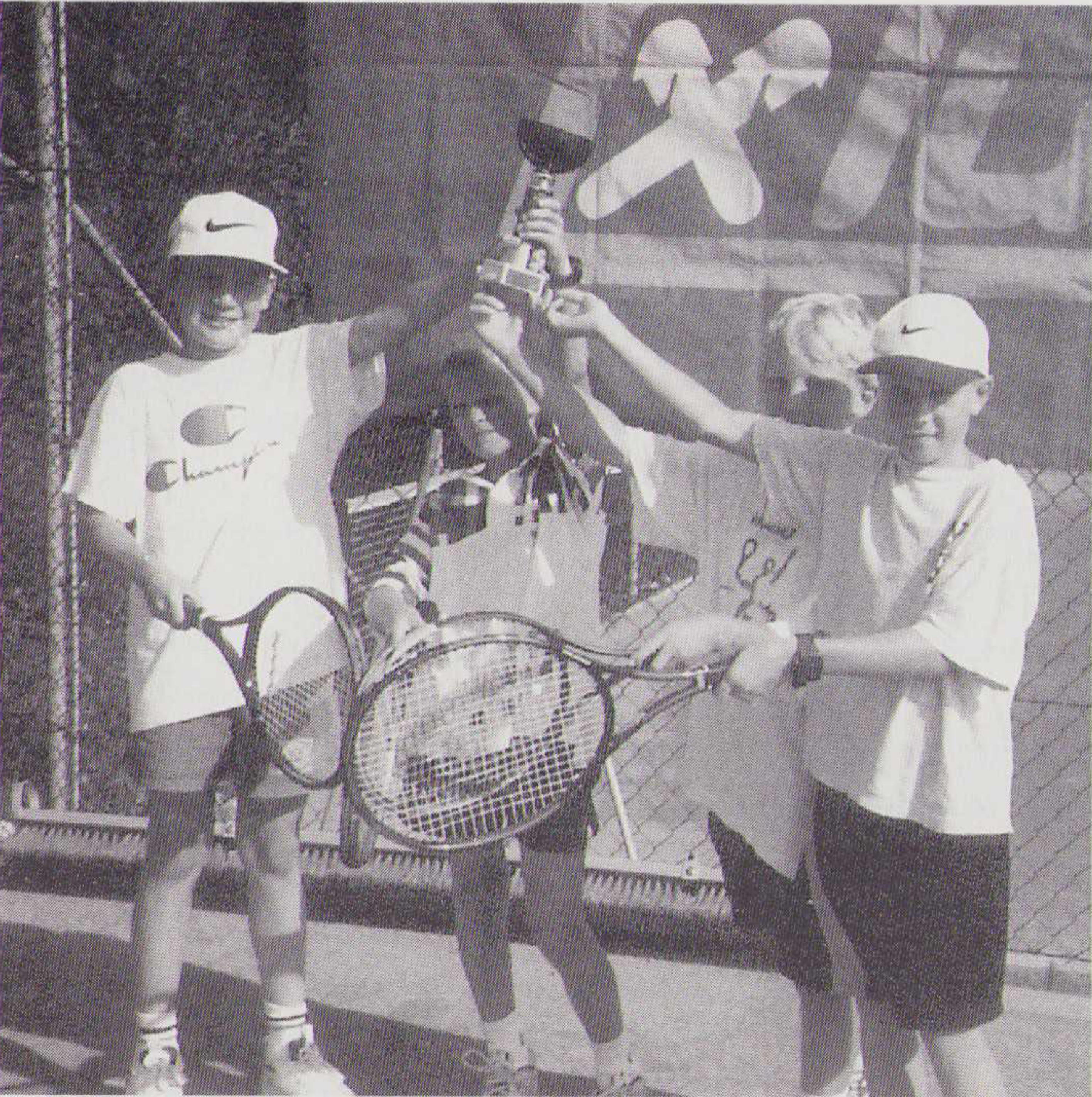
Jene Ausgleichszulagen-Bezieher, die bereits vergangene Weihnachten in den Genuß dieser Aktion gekommen sind, erhalten auch heuer wieder ohne Antragstellung den Unterstützungsbetrag per Post zugestellt. Für diesen Personenkreis ist eine Vorsprache bei der Fachabteilung für Soziales oder beim Fürsorgerat nicht erforderlich.

Sportterminkalender November/Dezember 1997

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Di	18.11.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Fußballstadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Mi	19.11.	19:00 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. St. Pölten	Eishalle Rennbahnweg
Sa	22.11.	15:30 Uhr	Fußball	SK Komm u. Kauf Vorwärts Österreich gg. Stockerau	Komm u. Kauf-Stadion
Sa	22.11.	19:00 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. Mödling	Eishalle Rennbahnweg
Sa-So	22.11.-7.12.		Kegeln	Polizeisportverein (Nikolausturnier)	Polizeisportheim/Kematmüllerstr.
So	23.11.	8:30 Uhr	Fußball	Bezirksjugendgruppe Steyr - Hallenturnier U10	Sporthalle Tabor
So	23.11.	13:30 Uhr	Volleyball	UNION VBC Steyr gg. Gutau - Perg (Landesliga)	BRG Steyr
Di	25.11.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Fußballstadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Sa	29.11.	19:30 Uhr	Boxen	ASKÖ-Boxteam-Steyr (Boxgalaabend)	Casino-Restaurant
So	30.11.	17:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's Steyr gg. TI-Dsg Sparkasse	Sporthalle Tabor
Di	2.12.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Fußballstadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Mi	3.12.	19:30 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. Waidhofen	Eishalle Rennbahnweg
Sa	6.12.	19:00 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. Tulln	Eishalle Rennbahnweg
So	7.12.	10:30 Uhr	Volleyball	UNION VBC Steyr gg. ATV Steyr (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
So	7.12.	14:00 Uhr	Basketball	ASKÖ DBK Steyr gg. BK Wr. Neustadt (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
So	7.12.	15:00 Uhr	Turnen	ÖTB Allgem. Turnverein Steyr, Schauturnen	Turnhalle/Fachschulstraße
Mo	8.12.	9:00 Uhr	Fußball	ASKÖ Bezirksmeisterschaft (Jugendmannschaften)	Sporthalle Tabor
Mo	8.12.	14:00 Uhr	Fußball	ASKÖ Bezirksmeisterschaft (Kampfmannschaften)	Sporthalle Tabor
Di	9.12.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Fußballstadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Sa-So	13./14.12.	7:00 Uhr	Wandern	Naturfreunde Steyr (Winterwanderung nach Christkindl)	Steyr-Werke, Kantinengebäude
So	14.12.	11:00 Uhr	Badminton	ATSV Steyr Badminton gg. USB Graz (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
So	14.12.	17:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's Steyr gg. ULG Wüstenrot (Bundesl.)	Sporthalle Tabor
Di	16.12.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Fußballstadtcup für Hobbykicker 1997/98	Sporthalle Tabor
Mi	17.12.	19:00 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. Amstetten	Eishalle Rennbahnweg

Vorschau - Veranstaltungen 1997/98

Sa	20.12.	7:00 Uhr	Stocksport	Forelle Steyr - Stadtmeisterschaft 1997	Eishalle Rennbahnweg
So	18.01.	11:00 Uhr	Schilauf	Schiklub Steyr Bank Austria - Stadtmeisterschaft 1998	Bärenalm-Hinterstoder



U 10-Tennislandesmeister 1997: Die siegreiche Mannschaft des TC Grün-Weiß Steyr v.l.n.r.: Christoph Libisch, Christian Heindl, Tobias Lindner, Mario Seylehner



Holger Melem (rechts im Bild) vom ASKÖ-Box-Team-Steyr beim letzten Boxvergleichskampf im Casino Steyr (Halbschwergewicht).

35 Jahre Heinz Mayr-Zehnkampf

Als Heinz Mayr 1962 zum ersten Mal den nach ihm benannten Zehnkampf ins Leben rief, stand der gewagte Versuch noch auf „wackeligen Beinen“. Sein Zehnkampf hat seitdem Geschichte im Steyrer Sportgeschehen gemacht. Nach 35 Jahren war der Gründer in ununterbrochener Folge noch immer aktiv dabei - sein Zehnkampf ist inzwischen zu einem Mayr-Familienfest geworden. Die Mehrkämpfer, die eine eigene Gilde verbindet, haben hier beim Wettkampf Freundschaft geschlossen. Diesmal waren 16 Teilnehmer am Start. Es gab 14 „Sieger“, Sieger über sich selbst. Heuer gab es gleich zwei Hauptdarsteller: neben dem Zehnkampf-Initiator einen New-Comer. Der 22jährige „Rasti“ Pomsahar feierte seinen ersten Stadtmeistertitel. Zu

Foto: Kainrath



Rastislav Pomsahar, der Zehnkampf-Stadtmeister '97.

Recht, denn der Niederösterreicher ist inzwischen Steyrer geworden und entspricht den Steyrer Stadtmeisterschafts-Statuten. Der Wind verhinderte seinen persönlichen Rekord. Mit 4,9

m/sec stemmte sich der Wind gegen die Läufer und nahm ihnen Punkte. Der neue Stadtmeister gewann in sechs Bewerben. Sein vorjähriger Widersacher Wolfgang Koschat hatte als „Häuslbauer“ Trainingsrückstand und kam bei seiner 13. Teilnahme auf den zweiten Platz. Nach vier Jahren Pause meldete sich Dr. Mag. Michael Hofbauer nach seinem Hausbau zurück. Der Zweitplatzierte in der Punktesumme aller Zehnkämpfe hat sich ein neues Ziel gesetzt: Er will die 100.000 Punkte-Schallmauer überspringen. Das wäre in fünf bis sechs Jahren möglich. Heinz Mayr ist bisher der einzige Steyrer mit 100.000 Punkten.

Ergebnisse: 1. und Stadtmeister Rastislav Pomsahar 5418 Punkte (100 m: 11,81; Weit: 6,16m; Kugel: 10,71; Hoch: 1,70; 400 m: 52,57; 110 m Hürden: 16,42; Diskus: 25,78; Stabhoch: 3,20; Speer: 39,52; 1500 m: 5:24,49), 2. Wolfgang Koschat (4408), 3. Michael Hofbauer (4216), 4. Patrick Mitterer (4168), 5. Franz Flankl (3463), 6. Gerhard Hummer (3461), 7. Gernot Obergruber (3448), 8. Erich Heindl (3367), 9. Helmut Hiebl (2960), 10. Alexander Kranzmayr (2892), 11. Dietmar Obergruber (2860), 12. Heinz Mayr (2383), 13. Horst Hummer (2360), 14. Peter Hudetz (1968).

F. Lechner



Foto: Hartlauer

Kürzlich wurde mit der Aufschließung des Baugeländes der ehemaligen Knogler-Gründe begonnen, wo 380 neue Wohnungen errichtet werden.

Fachhochschule setzt erfolgreiche Kooperation mit der Wirtschaft fort

Die Steyrer Fachhochschule mit dem Studiengang Produktions- und Managementtechnik setzt weiterhin voll auf Praxisnähe: Im neuen Studienjahr werden u. a. auch die im vergangenen Semester erstmals durchgeführten Projektarbeiten für die Wirtschaft fortgeführt, wobei die Studenten für die Unternehmen konkrete innerbetriebliche Verbesserungsmaßnahmen erarbeiten und somit frühzeitig mit praktischen beruflichen Problemen konfrontiert werden. „Die direkte Kooperation mit den Betrieben hat sich für beide Seiten gelohnt, weshalb wir für das Wintersemester sogar mehr Aufträge aus der Wirtschaft vorliegen hatten, als wir tatsächlich bewältigen können“, freut sich Fachhochschulleiter Dr. Herbert Jodl-

bauer über das positive Echo der Unternehmen. Die Steyrer Fachhochschul-Studenten werden in diesem Semester für sechs regionale Wirtschaftsunternehmen Projektarbeiten durchführen, und zwar für BMW, Greiner, MIBA, SKF/QTC, Unitech sowie für Bene. Die Aufgaben reichen dabei von der Wirtschaftlichkeitsanalyse im Bereich der Produktionswirtschaft über die Senkung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (Rechnungswesen, Controlling) bis zur Konzentration des Einkaufs-Teilelagers (Materialwirtschaft). Derzeit sind in Steyr 140 Studenten inskribiert, die von vier hauptberuflichen und ca. 50 nebenberuflichen Fachhochschul-Professoren und -Lektoren unterrichtet werden.

Unter dem Titel „Oktoberfest“ fand kürzlich im liebevoll und aufwendig dekorierten Festsaal der Jugendherberge eine ganz besondere Feier statt: „**25 Jahre Seniorenklub Ennsleite**“ - ein Vierteljahr-



hundert im Dienste der älteren Mitbürger. Frau Vizebürgermeister Friederike Mach und der Fachabteilungsleiter Dr. Raimund Locicnik des Magistrates bedankten sich dafür bei der Klubchefin Margarete Glanzer und ihren Helferinnen. Neben Kaffee, Kuchen, Tanz und Magie wurde der Nachmittag auch für zahlreiche Rückblicke und nostalgische Erinnerungen genutzt. In ihrer Bilanz erinnerte Frau Vizebürgermeister Mach daran, daß in den sieben Steyrer Seniorenklubs jährlich über 8000 Personen ein- und ausgehen und daß davon rund 380 aktive Mitglieder in den Klubs sind.

Lebenskonzepte

Wie so oft im Leben beginnt alles mit dem Anfang. Zuallererst erfährt menschliches Wesen den geschützten, bergenden Raum der Mutter, und kaum entfährt es ihm, widerfährt ihm schon Leben. Greller und kühler als bisher. Der Mensch hat begonnen, das Leben zu seinem zu machen, sein Leben zu erfahren. Auf welchem Kurs? Er nimmt seine Mitmenschen wahr: Wohltuend? Böseartig? Gleichgültig? Liebevoll? Seine unmittelbaren Gefühlsreaktionen: Weinen, schreien vor Wut, lachen, kreischen, schmunzeln, staunen ... Die ganze Bandbreite der Gefühle wird wahrgenommen und ausgelebt. Das ist psychohygienisch äußerst empfehlenswert, weil es Voraussetzung für seelische Gesundheit ist.

Diese Unschuld währt nur kurz. Spannungen treten auf. Gefühle werden als unerwünscht, schlecht, gut usw. wahrgenommen. Eltern setzen so ihre Signale. Bedürfnisse werden nicht gestillt, weil nicht erkannt, oder wollen nicht gestillt werden.

Also beginnt Susanne, Strategien zu entwickeln, um mit diesen Spannungen leben zu können: sogenannte Lebensstrategien oder wenigstens Überlebensstrategien. Einige der strategischen Mittel sind: hinunterschlucken, ignorieren, so tun als ob, abspalten, übergehen, verdrängen oder annehmen, ergänzen, aushalten, einfügen, integrieren ... Indem Susanne ihre Lebensstrategie entwickelt und für sich passend befindet, nimmt sie Einfluß darauf,

- was sie wie verkraftet,
- was sie wie erscheinen läßt,
- wie sie erlebt und handelt,
- wie gesund oder krank sie sein wird,
- welche Symptome sie entwickelt.

Denkstrukturen bilden sich heraus. Darf bedingungslos gedacht werden? Vorerst ja. Gedanken geht es ähnlich wie den Gefühlen: Auch sie werden bald als falsch, schlecht, böse oder gut und edel dargestellt und bewertet. Im von der Familie zur Verfügung gestellten Raum erfährt Susanne ihr Leben. Sie lernt Strategien ihrer Mutter, ihres Vaters und ihrer Geschwister kennen und baut sie für ihre Bedürfnisse um. Auch der Staat definiert die Spielräume Susannes.

Wiederholte und anhaltend lebensfeindliche Erfahrungen beeinträchtigen ihre Vitalität und

ihr Selbstwertgefühl, während Erfahrungen von Zärtlichkeit und Liebe sie wachsen lassen.

Sind die Lebenskonzepte der ersten Zeit veränderbar? Vielleicht erweiterbar?

Herr X. z.B. hat mit Frau Y. und vielen anderen etwas gemeinsam - das Bedürfnis nach Sicherheit: Lieber dieselbe lebensfeindliche Erfahrung immer wieder machen, weil sie schon vertraut ist, anstatt sich der Angst vor dem Zulassen neuer, vielleicht überraschender, lebensfördernder Erfahrungen auszusetzen. Menschen schlagen sich den Kopf immer wieder an derselben Stelle an, verschließen sich immer wieder in Situationen, in denen Offenheit, Loslassen und Vertrauen sie glücklicher machen könnten.

Erich sucht sich mit erstaunlicher Zielstrebigkeit immer wieder Partnerinnen, die seine Hoffnungen auf Beziehung immer wieder in einer ähnlichen Weise enttäuschen.

Im geschützten Rahmen einer Psychotherapie bietet sich die Möglichkeit, solche eingefahrenen Verhaltensmuster zu erkennen und zu verändern. Die Erleichterung über Enttäuschung wird zur Möglichkeit, klarer, entschiedener und der Wirklichkeit näher seine Dinge anzugehen. Psychotherapeutische Praxis ist angewiesen auf die Bereitschaft des Menschen, mitzuwirken am oft mühsamen Prozeß der Wiederherstellung von Klarheit. Befreiend wirkt Psychotherapie, wenn sich wieder etwas löst, „wenn der Groschen gefallen ist“.

Sich selbst zu finden, kann auch als Risiko erlebt werden. Will ich das überhaupt? Werde ich mich an mir erschrecken? Gibt es eine Lösung für mich?

Erfahrung ist ein zentraler Begriff in der Psychotherapie.

- „Aufgrund meiner bisherigen Erfahrung schlage ich folgendes vor ...“
- „Aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen schlage ich zurück.“
- „Aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen vertraue ich mich weiteren Erfahrungen an.“

Lebenserfahrung gilt als Schatz durchlebten Lebens: unbezahlbar, unverlierbar und deshalb

kostbar. Kündigen sich neue Fragen an, neue Engpässe, die es zu durchleben gilt, wird es Zeit, neue Erfahrungen zu machen. Alte Leitsätze werden in Frage gestellt, neue Leitsätze werden der Lebensgestaltung unterlegt. Vielleicht, liebe Leserin, lieber Leser, fällt Ihnen einer Ihrer Leitsätze gleich ein. Oder Sie wollen sich Zeit nehmen, ihn zu suchen. Oder Sie schauen in den Spiegel und entdecken ihn in Ihrem Ausdruck.

Ein Beispiel aus der Praxis: Ein junger Mann muß wiederholt behandelt werden, weil er sich auffallend oft verletzt. Der Arzt rät ihm eine psychotherapeutische Behandlung. Meine erste Erhebung der Lebensumstände des jungen Mannes zeigt folgendes Bild: Mit 10 Jahren wurde er der elterlichen Wohnung verwiesen, weil sein Vater mit ihm nicht mehr zurecht kam. Der Sohn empfand den Vater willkürlich, unterdrückend und gewalttätig. Aggressive Gefühle durfte nur der Vater zeigen, nicht der Sohn. Die Mutter konnte den Sohn nicht schützen, wenn er vom Vater geschlagen wurde. Sie starb als der Sohn 9 Jahre alt war. Max machte folgende Erfahrungen in seiner Familie: Wenn ich tue, was mir guttut, gefällt das meinem Vater nicht. Schläge, Erniedrigung. „Ich habe meinen Vater lieb.“ „Meine Mutter hat Angst. Ich muß meine Mutter schützen.“ „Ich habe meine Mutter lieb.“ „Ich habe immer alles getan, damit es wieder gut wird. Aber es ging nicht.“ Mit 12 Jahren wurde Max an einen Pflegeplatz gebracht. Der Vater hat sich seither nicht bei ihm gemeldet. „Was empfindest Du heute gegenüber Deinem Vater?“ „Nichts. Die Watschen haben mir schon gehört.“

Max nimmt die Schuld für die gewalttätigen Handlungen seines Vaters auf sich. Er macht sie zu seiner Erfahrung von Beziehung zu einem trotz allem geliebten Menschen. Es ist ihm nicht möglich, seine Verletztheit zu fühlen, schon gar nicht Gefühle von Wut gegenüber dem Vater aufkommen zu lassen. „Das hätte ja gar keinen Sinn.“

Lieber nichts fühlen und statt dessen die Wut gegen sich selbst richten. Er bestraft sich selbst dafür, daß er seinen Vater nicht zum Lieben bewegen konnte. „Wenn ich mir ein Auto kauf, dann klescht's“, stellt er sich selbst eine Prognose. Max will die Zurückweisung durch seinen Vater heute noch nicht in ihrer gefühlsmäßigen Qualität wahrhaben. Die Angst davor, an der erlittenen Zurückweisung zu zerbrechen, ist zu groß.

Friedensdorf wieder in Angola aktiv

Kürzlich landeten wieder acht Kinder aus Angola am Flughafen Wien-Schwechat. Die kleinen Patienten im Alter von 3 bis 11 Jahren wurden vom Friedensdorf International zu notwendigen Operationen nach Österreich geholt. Der Steyrer Verein hat sich zum Ziel gesetzt, kranken und verletzten Kindern aus Kriegs- und Kri-sengebieten zu helfen. Sehr oft ist dort die medizinische Versorgung unzureichend - es fehlt an Verbandszeug, an Medikamenten, an chirurgischen Einrichtungen, an Pflegepersonal etc. Jährlich absolvieren die Friedensdorf-Mitarbeiter etwa 20 Hilfs-einsätze. Seit der Gründung des Vereines im Jahr 1990 wurden über 400 Kinder nach Österreich gebracht und hier gesund-gepflegt. Darüber hinaus setzt das Frie-densdorf auch Initiativen in den Einsatz-ländern: Im albanischen Fier wurde bei-spielsweise eine Kinderambulanz gegrün-det, die Hilfe vor Ort sicherstellt. Der Ver-ein organisiert Rollstühle, medizinische Geräte, orthopädische Hilfsmittel, die di-rekt an ihre Empfänger übergeben wer-den. Friedensdorf International finanziert seine Einsätze ausschließlich aus Spenden (Raika St. Ulrich, Konto-Nummer 27300/ BLZ 34543).

Der Vater ist auch in der Psychotherapie nicht ersetzbar. Eine Ahnung dessen aber, was väter-liche Zuneigung bedeutet, eine neue Erfahrung von „väterlich“ und „Zuneigung“ in seinem Le-ben kann er bei Gelingen des therapeutischen Beziehungsangebotes dem bisherigen Erfah-rungsschatz seines Lebens beilegen.

Es geht also darum, den Erfahrungsschatz des bisherigen Lebens nicht auszuradieren, son-dern zu ergänzen, erlebte Geschichte mit ih-rer inneren Wahrheit zu färben, Gefühle zuzu-lassen, die bisher verhindert, verborgen oder verdrängt wurden, Gedanken neu zu ordnen und mit der Wirklich-keit zu vergleichen und das im je eige-nen Tempo. Der Mensch wird gebo-ren mit einer starken Anlage zu „Menschlich-Wer-den“, auch sich selbst gegenüber.



Psychotherapeut und Supervisor

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von
Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von
Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt November

- 22. Dr. Josef Lambert,
Hochstraße 29L, Tel. 80554
- 23. Dr. Stefan Rudelics,
Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
- 29. Dr. Hans Winkler,
Forellenweg 10, Tel. 63162
- 30. Dr. Roland Ludwig,
Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260

Dezember

- 6. Dr. Josef Lambert,
Hochstraße 29L, Tel. 80554
- 7. Dr. Gerhard Tomsovic,
Enge Gasse 17, Tel. 46287
- 8. Dr. Wolfgang Loidl,
Falkenweg 8, Tel. 54082
- 13. Dr. Alois Denk,
Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007
- 14. Dr. Hugo Holub,
Reichenschwall 15, Tel. 52551

Münichholz

November

- 22./23. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799
- 29./30. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 76201

Dezember

- 6./7. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 8. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 76201
- 13./14. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

November

- 22./23. Dr. Helmut Saxenhuber,
Steyr, Siemensstraße 7,
Tel. 63834
- 29./30. Dr. Isabella Grabherr,
Neuzeug, Steyrtalstraße 15,
Tel. 07259/5718

Dezember

- 6., 7. Dr. Otto Scharnreitner,
und 8. Losenstein, Eisenstraße 73,
Tel. 07255/4329

13./14. Dr. Heinz Schubert,
Steyr, Fischergasse 4,
Tel. 63641

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanusch-straße 1 (Gebäude des Alten- und Pflege-heimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung** Verein "Miteinan-der" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behin-derten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Sie-mensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Apothekendienst

November

Di, 18. 6
Mi, 19. 7
Do, 20. 8
Fr, 21. 1
Sa, 22. 2
So, 23. 3
Mo, 24. 4
Di, 25. 5
Mi, 26. 6
Do, 27. 7
Fr, 28. 8
Sa, 29. 1
So, 30. 2

Dezember

Mo, 1. 3
Di, 2. 4
Mi, 3. 5
Do, 4. 6
Fr, 5. 7
Sa, 6. 8
So, 7. 1
Mo, 8. 2
Di, 9. 3
Mi, 10. 4
Do, 11. 5
Fr, 12. 6
Sa, 13. 7
So, 14. 8
Mo, 15. 1
Di, 16. 2
Mi, 17. 3

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
- 8 Apotheke am Resthof,
Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Stellen- Ausschreibung

In den Stadtwerken/Städt. Gaswerk ist nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p3:

Gas- und Wasser- leitungsinstallateurIn

Aufgaben:

- Rohrverlegung im Rohrnetz
- Inneninstallationen
- Reparatur an Gasgeräten und Servicedienst

Anforderungsprofil:

- Lehrabschlußprüfung als Gas- und WasserleitungsinstallateurIn
- Interesse an Rohrverlegungsarbeiten und ev. vorhandene Praxis
- Ansprechendes Auftreten, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität und Führungsqualitäten
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahmen erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Vollbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese

bis spätestens 30. November 1997 beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.



Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich III, Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung, Stadtgärtnerei, nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p3:

FacharbeiterIn

Aufgaben:

- Einsatz im Bereich der Stadtgärtnerei bei Baumschnitt, Mäharbeiten etc.
- Reparatur- und Wartungsarbeiten an Parkbänken
- Winterdienst

Anforderungsprofil:

- Lehrabschlußprüfung als ForstfacharbeiterIn, landwirtschaftliche/r FacharbeiterIn oder mit berufsspezifischer ähnlicher Ausbildung
- Führerschein der Gruppe B und C
- Bereitschaft für Wochenend- und Feiertagsdienst (während des Winterdienstes)
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Freundliches Auftreten, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahme erfolgt in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Vollbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 30. November 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.



Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind in absehbarer Zeit nachstehend angeführte Dienst-

posten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe d:

AltenfachbetreuerInnen:

Aufgaben:

- Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung, LGBL. 29/1996, vorgesehen sind.

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als AltenfachbetreuerIn
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Bereitschaft für Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung

Die Einstellung erfolgt auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung und in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 30. November 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Fachabteilung für Personalverwaltung, Herrn Greinöcker, unter der Telefon-Nr. 07252/575 Dw 220.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Die Problemmüllsammlung am 4. Oktober 1997 brachte ein Sammelergebnis von 1500 kg Problemmüll.

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 3 des Statutes für die Stadt Steyr 1992 (StS 1992), LGBl. Nr. 9/1992, wird der **Voranschlag der Stadt Steyr für das Rechnungsjahr 1998** in der Zeit vom **1. Dezember bis einschließlich 5. Dezember 1997** im Geschäftsbereich für Finanzen, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Bürgermeister: Hermann Leithenmayr

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; BauGru-79/96, Bebauungsplan Nr. 39 - Änderung Nr. 4 - „Stadlmayr-Gründe“

Kundmachung

Der vom Stadtsenat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1997 beschlossene Bebauungsplan Nr. 39 - Änderung Nr. 4 - „Stadlmayr-Gründe“ - wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 27. Oktober 1997, Zahl Bau R-P-490123/1-1997, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idGF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch **zwei Wochen** beim Magistrat Steyr, Baurechtsab-

Christbaumverkauf

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit von 10. bis 24. Dezember auf folgenden Plätzen statt:

Schloßpark: Eingang Promenade - Sepp-Stöger-Straße; **Brucknerplatz:** beim Brunnen; **Tabor:** Marktgelände Tabor, Parkplatz beim ehem. KGM, Kommunalzentrum, Parkplatz bei Möbel Leiner; **Ennsleite:** Arbeiterstraße 21 - ehem. Spar Mayrhofer, Esso-Tankstelle.

Für Fichten wurden folgende Richtpreise

Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen

Anlässlich der bevorstehenden Wintermonate erlaubt sich der Straßendienst des Steyrer Magistrates (Tel. 61 087), wiederum auf die **gesetzlichen Anrainerverpflichtungen** gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen, die sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) **auf Gehsteigen und Gehwegen** als auch deren Reinigung betreffen. Die genannte Gesetzesstelle lautet wörtlich: „Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten - ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften - haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.“

Sie, sehr geehrte Liegenschaftseigentümer, werden daher höflich ersucht, dieser Verpflichtung sowohl im Interesse der Fußgänger als auch in Ihrem eigenen Interesse (Haftung bei Unfällen zufolge mangelhafter

teilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister: i. A.: Dr. Maier

festgelegt: bis 100 cm Größe bis zu 100 S; von 101 bis 150 cm zwischen 101 und 140 S; von 151 bis 200 cm zwischen 141 und 190 S; von 201 bis 250 cm zwischen 191 und 240 S. Für Tannen aller Größen und für Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumlänge nicht einbezogen. Die Händler werden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.

Schneeräumung und Streuung!) gewissenhaft nachzukommen.

In diesem Zusammenhang erlaubt sich der Magistrat der Stadt Steyr auch mitzuteilen, daß es aus arbeitstechnischen Gründen durchaus vorkommen kann, daß gewisse Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen, für die grundsätzlich der jeweilige Liegenschaftsanrainer zuständig und verantwortlich ist, vom städtischen Straßendienst mitbetreut werden (zB die Gehsteige werden teilweise in einem Zuge geräumt). Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß

- es sich dabei um eine freiwillige Arbeitsleistung des Magistrates handelt, die kostenlos und unverbindlich ist;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer verbleibt.

Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, daß - so wie in den vergangenen Jahren - auch im kommenden Winter durch das Zusammenwirken der städt. Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewußtseins wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege im Stadtgebiet möglich ist.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Alois Karan erteilt am Donnerstag, 27. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Hallenbad und Sauna am 8. Dezember offen

Am Montag, 8. Dezember, ist das Steyrer Hallenbad in der Zeit von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Damen-Sauna-Betrieb ist an diesem Feiertag von 13 bis 19 Uhr.

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion
Ge-4310/1982, Schutz von unmündigen Min-
derjährigen vor unüberlegten Geldausgaben -
Verbot der Ausübung gewerblicher Tätigkeiten
mittels Automaten

Verordnung

des Bürgermeisters der Stadt Steyr vom 13. 10.
1997, mit der die Verordnung vom 28. Septem-
ber 1982 in der Fassung vom 12. Oktober 1983
zum Schutz von unmündigen Minderjährigen
vor unüberlegten Geldausgaben geändert wird.
Gemäß § 52 Abs. 4 GewO 1994, BGBl.Nr.
194/1994, idgF. iVm §§ 45 und 50 Statut für
die Stadt Steyr 1992, LGBL.Nr. 9/1992, idgF.
wird verordnet:

Artikel I

§ 1 Z. 1 hat zu lauten:

Im Umkreis von 200 m von Schulen, die von
unmündigen Minderjährigen besucht werden,
wobei die Entfernung bei einem eingefriedeten
Schulareal von den straßenseitigen Zugängen
zu diesem Areal ansonsten von den Eingängen
des Schulgebäudes zu messen sind. Namentlich
sind dies die Schulen wie folgt:

1. Schule Promenade, Handel-Mazzetti-Pro-
menade 16
2. Volksschule Berggasse, Berggasse 4
3. Volksschule Wehrgraben, Wehrgaben-
gasse 22
4. Allgemeine Sonderschule 1, Industrie-
straße 4-6
5. Schule Tabor, Taschlried 1
6. Schule Plenkberg, Karl Punzer-Straße 3
7. Schule Punzerstraße, Karl Punzer-Straße
73-75
8. Schule Ennsleite, Otto Glöckel-Straße 6
9. Volksschule Gleink, Safrangarten, Gleinker
Hauptstraße 7
10. Private Volksschule St. Anna, Annaberg 4
11. Private Hauptschule St. Anna, Annaberg 4
12. Private Hauptschule Rudigierschule, Hoch-

hauserstraße 1

13. Bundesrealgymnasium, Michaelerplatz 6

14. Bundesgymnasium, Werndlstraße 5

§ 1 Z. 2 hat zu lauten:

Im Umkreis von 50 m von sämtlichen Aufnah-
mestellen der öffentlichen Verkehrsmittel, die
erfahrungsgemäß viel von unmündigen Min-
derjährigen benützt werden, gemessen von
den Aufstellungsorten der Haltestellentafeln
(Standssäulen oder sonstige Anbringungsarten).
Bei Doppelhaltestellen sind als Meßpunkte die
jeweils äußeren Haltestellentafeln heranzuzie-
hen:

Haltestelle	Richtung
Annaberg	stadteinwärts
Arbeiterheim	stadteinwärts
Arbeiterstraße	stadteinwärts
Bahnhof	stadtauswärts
Bahnhof	stadtauswärts
Blümelhuberberg	stadtauswärts
Blümelhuberberg	stadteinwärts
Fleischmannstraße	stadteinwärts
Galileistraße	stadtauswärts
Gleinker Hauptstraße	stadteinwärts
Gleinker Hauptstraße 14	stadteinwärts
Gleinker Hauptstraße 14	stadtauswärts
Glöckelstraße	stadteinwärts
Gmainplatz	stadteinwärts
Goldbacherstraße	stadteinwärts
Goldbacherstraße	stadtauswärts
Goldbacherstr. Endstation	stadteinwärts
Grenzgasse	stadtauswärts
Hofergraben	stadteinwärts
Hubergutberg	stadtauswärts
Industriestraße	stadtauswärts
Infangstraße	stadteinwärts
Kammermayrstraße	stadteinwärts
Kaserne	stadteinwärts
Kaserngasse	stadteinwärts
Kaserngasse	stadtauswärts
Kellaugasse	stadtauswärts
Kellaugasse	stadteinwärts
KGM	stadteinwärts
KGM	stadtauswärts
Klosterstraße	stadteinwärts
Klosterstraße	stadtauswärts
Konradstraße	stadteinwärts
Krankenhaus	stadteinwärts
Krankenhaus	stadtauswärts
Leharstraße	stadteinwärts
Marienstraße	stadteinwärts
Marienstraße	stadtauswärts
Marxstraße	stadteinwärts
Michaelerplatz	stadteinwärts
Michaelerplatz	stadtauswärts
Neustraße	stadtauswärts
Neustiftgasse	stadtauswärts

Ofnerstraße	stadteinwärts
Pachergasse	stadteinwärts
Pachergasse	stadtauswärts
Pestalozzistraße	stadteinwärts
Peuerbachstraße	stadteinwärts
Plenkberg	stadteinwärts
Plenkberg	stadtauswärts
Porschestraße	stadtauswärts
Posthofstraße	stadteinwärts
Promenade	stadtauswärts
Punzerstraße	stadteinwärts
Punzerstraße Endstation	stadteinwärts
Resthofstraße	stadteinwärts
Sandbauernstraße	stadteinwärts
Sarninggasse	stadteinwärts
Schillerstraße	stadtauswärts
Schloß Lamberg	stadtauswärts
Schlühslmayrstraße	stadteinwärts
Schlühslmayrstraße	stadtauswärts
Schumeierstraße	stadteinwärts
Schwimmschulstraße	stadteinwärts
Schwimmschulstraße	stadtauswärts
Sichlraderstraße	stadteinwärts
Siedlerstraße	stadteinwärts
Siedlerstraße	stadtauswärts
Sparkassenplatz	stadteinwärts (2x)
Stadtbad	stadteinwärts
Stadtbad	stadtauswärts
Stadtplatz	stadtauswärts
Taborschule	stadteinwärts
Taborschule	stadtauswärts
Tomitzstraße	stadteinwärts
Tomitzstraße	stadtauswärts
Umkehrplatz	stadteinwärts
Wagnerstraße	stadtauswärts
Waldrandstraße	stadteinwärts
Wehrgrabenschule	stadteinwärts
Wieserfeldplatz	stadteinwärts
Wieserfeldplatz	stadtauswärts
Zentralaltersheim	stadteinwärts
Zwischenbrücken	stadteinwärts
Zwischenbrücken	stadtauswärts

§ 1 Z. 4 hat zu lauten:

Im Umkreis von 200 m von den in lit. a) bis f)
angeführten Anlagen, gemessen aus deren Ein-
gängen, die erfahrungsgemäß viel von unmün-
dig Minderjährigen besucht werden, das sind:

a) Kindergärten:

1. Städt. Kindergarten Taschlried, Michael
Blümelhuber-Straße 21
2. Städt. Kindergarten, Tagesstätte und Hort
Plenkberg, Karl Punzer-Straße 1
3. Städt. Kindergarten und Hort, Josef
Wokral-Straße 5
4. Städt. Kindergarten und Tagesstätte, Karl
Marx-Straße 15
5. Städt. Kindergarten Hochhaus, Arbeiter-
straße 41

6. Städt. Kindergarten, Hort und Tagesstätte Wehrgraben, Wehrgrabengasse 83
7. Städt. Kindergarten Gleink, Gleinker Hauptstraße 12
8. Städt. Kindergarten, Rudolf Diesel-Straße 15
9. Städt. Kindergarten, Leharstraße 1
10. Städt. Kindergarten, Hort und Tagesstätte, Puschmannstraße 10
11. Städt. Hort Resthof, Sparkassenplatz 14a
12. Städt. Kindergarten und Tagesstätte, Resthofstraße 39
13. Städt. Kindergarten, Stelzhamerstraße 11
14. Städt. Kindergarten Fabrikinsel, Fabrikinsel 1
15. Caritas Kindergarten, Punzerstraße 45
16. Caritas Kindergarten, Wieserfeldplatz 18
17. Kindergarten der Kreuzschwestern, Hochhauserstraße 1
18. Waldorf-Kindergarten, Preuenhueberstraße 5

b) Kinderspielflächen:

1. Spielplatz Hubergut, Hubergutstraße 12
2. Spielplatz Schillerstraße
3. Spielplatz Schubertstraße - Schosserstraße
4. Radfahrbahn Glöckelstraße
5. Spielplatz Landarbeitersiedlung - Winklingerstraße
6. Spielplatz Gründbergsiedlung - „Mayrpetr“
7. Schloßpark
8. Spielplatz Stelzhamerstraße 28
9. Spielplatz Schweigerstraße 11
10. Spielplatz Puschmannstraße - Ahrerstraße
11. Spielplatz Röhrholtweg - Resthofstraße
12. Spielplatz Resthof - Waldspielplatz - Siemensstraße
13. Spielplatz Resthof Süd - Freizeitanlage
14. Spielplatz Anzengruberstraße - Taborweg
15. Spielplatz Schnallentor - Gleinker Gasse 46
16. Spielplatz Waldrandsiedlung - Siebererstraße
17. Spielplatz Wehrgraben (hinter Schwimmschule)
18. Spielplatz Schlüsselhof (gegenüber Schlüsselhofgasse 56)

c) Kino:

Stadtkino, Volksstraße 5

d) Städtische Sportstätten:

1. Sportheim und Sportplatz Münchenholz, Schumeierstraße 2
2. Kunsteisbahn, Rennbahnweg 6
3. Sportanlage, Rennbahnweg 6a
4. Sporthalle Tabor, Kaserngasse 1

e) Stadtbad, Haratzmüllerstraße 126

f) Campingplatz, Kematmüllerstraße 1a

Öffentliche Erkundung des Bewerberkreises

1) Ausschreibende Stelle:

Österreichische Bundesbahnen, Planung und Engineering, Projektcenter Büro Mitte, Bahnhofstraße 3, 4020 Linz, Tel. 0732/6909/3872, Fax 0732/6909/3809

2) Bauvorhaben:

Verkehrsdrehscheibe Bf. Steyr - Bahnhofüberbauung, bestehend aus Straßenbrücke mit Einfahrt in 2-geschösiges Parkdeck für 195 PKW bzw. 8 Bushaltestellen sowie Liftanlagen und Stiegenabgängen zu Haus- und Inselbahnsteig im Bf. Steyr bzw. Fußwegverbindung zum Stadtteil Ennsleite über Eisenbundesstraße B115.

3) Gegenstand der Ausschreibungen:

Jeweils div. nachstehende Professionistenleistung zur Errichtung o.a. Bauvorhabens:

- 3a) Elektroinstallationsarbeiten einschl. Errichtung einer Verkehrslichtsignalanlage
- 3b) Lieferung und Montage von Metall-Fensterkonstruktionen und lichtdurchlässigen Bauteilen inkl. Verglasung
- 3c) Schlosserarbeiten
- 3d) Spengler-, Dachdecker- und Flachdacharbeiten sowie Metallfassadenbekleidung
- 3e) Malerarbeiten
- 3f) Steinmetzarbeiten

4) Liefer-/Ausführungsfristen:

Baubeginn: jew. März 1998; Gesamtfertigstellung: September 1998. Zwischentermine sind den Ausschreibungs-Unterlagen zu entnehmen.

5) Bewerberkreis:

Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Arbeiten bereits ausgeführt haben. Dies betrifft insbesondere Arbeiten im Gefahrenbereich bei Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes. Für die Bildung von Arbeitsgemeinschaften sind max. 3 Firmen zugelassen. Der Bieter bestätigt mit der Anforderung der Ausschreibungs-Unterlagen, daß er solche Arbeiten bereits als Alleinauftragnehmer

oder in einer ARGE ausgeführt hat. Eine entspr. Referenzliste ist der Bewerbung bzw. der jew. Angebotsanforderung beizuschließen. Anforderungen von Bietern, die solche Arbeiten noch nicht durchgeführt haben, werden nur berücksichtigt, wenn sie beabsichtigen, in ARGE mit Firmen anzubieten, die vorstehende Bedingungen erfüllen. Begriff ARGE gemäß § 9 Bundesvergabegesetz.

6) Unterlagen:

Die jew. Ausschreibungs-Unterlagen sind ausnahmslos schriftlich bis 15. 12. 1997 bei der o.a. ausschreibenden Stelle anzufordern. Die jew. Ausschreibungs-Unterlagen werden durch die Post per Nachnahme ab 12. 1. 98 zugestellt. Die Kosten hierfür betragen: S 500.- excl. MWSt. und Versandkosten.

7) Angebotstermin:

Die jew. Angebote sind verschlossen und versiegelt, gekennzeichnet mit beiliegendem grünen Kennzettel bzw. mit jew. Aufschrift der anzubietenden Arbeiten, bis 4. 2. 1998, 12 Uhr, beim Geschäftsbereich Planung und Engineering, Projektcenter Büro Mitte, Bahnhofstraße 3, 4020 Linz, Zimmer 319, abzugeben.

8) EU-Veröffentlichung:

Die Absendung des Aufrufes zum Wettbewerb im EG-Amtsblatt erfolgte am 29. Oktober 1997.

9) Angebotsöffnung:

Die Öffnung der jew. Angebote erfolgt nicht öffentlich. Vergabeart: Verhandlungsverfahren. Den Österreichischen Bundesbahnen erwächst durch die Annahme der Angebote keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber den Anbotstellern.

Österr. Bundesbahnen, Geschäftsbereich Planung u. Engineering, Projektcenter Büro Mitte:

Dipl.-Ing. Eibl

Artikel II

§ 2 hat zu lauten:

„Übertretungen dieser Verordnung werden gem. § 367 Ziff. 15 GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994, idgF., mit Geldstrafen bis zu S 30.000,- bestraft.“

Artikel III

§ 3 hat zu lauten:

„Diese Verordnung ist gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl.Nr. 9/1992, idgF., im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen

und tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.“

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Präs - 590/79 - Geschäftseinteilung für den
Stadtsenat

Verordnung

des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 5. November 1997, mit der eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat getroffen wird.

Gemäß § 32 Abs. 6 und 7 des Statutes für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9/1992 idgF, wird verordnet:

§ 1

Geschäftsbereich

(1) Die in die Zuständigkeit des Stadtsenates fallenden Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt werden nach Sachgebieten geordnet in 8 Geschäftsbereiche aufgeteilt. Jedem Mitglied des Stadtsenates wird ein Geschäftsbereich nach Maßgabe der Anlage zu dieser Verordnung unterstellt.

(2) Die Geltung der einzelnen Geschäftsbereiche erstreckt sich ausschließlich auf den eigenen Wirkungsbereich der Stadt und die Zuständigkeit des Stadtsenates. Angelegenheiten des inneren Dienstes werden von der Zuständigkeit des Stadtsenates nicht berührt.

(3) Im Rahmen des ihm unterstellten Geschäftsbereiches obliegt jedem Mitglied des Stadtsenates auch die Berichterstattung und Antragstellung im Stadtsenat.

§ 2

Zuständigkeit der einzelnen Mitglieder des Stadtsenates

(1) Nachstehend angeführte, in die Zuständigkeit des Stadtsenates fallende Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt sind von dem gem. § 1 zuständigen Mitglied des Stadtsenates im Rahmen seines Geschäftsbereiches zu besorgen:

1. Die Einleitung, Einstellung, Unterbrechung

- und Wiederaufnahme eines Rechtsstreites und der Abschluß eines Vergleiches, wenn der Streitwert S 50.000.— nicht übersteigt.
2. Bis zu einem Betrag von einschließlich S 5.000.—: die gänzliche oder teilweise Abschreibung (Nachsicht) von Forderungen öffentlich oder privatrechtlicher Natur (§ 47 Abs. 3 Z. 10 StS 1992).
 3. Die Gewährung von Subventionen bis zu einem Betrag von einschließlich S 5.000.— im Einzelfall.
 4. Die Aufnahme von Aushilfskräften.
 5. Die Bestellung der Dienstbeschreibungskommission gem. § 20 Abs. 7 StGBG.
 6. Die Genehmigung des Rangverzichtes gem. § 33 Abs. 3 StGBG.
 7. Die Gewährung eines 28 Tage überschreitenden Sonderurlaubes mit Bezügen gem. § 37 Abs. 2 StGBG.
 8. Die Gewährung eines Sonderurlaubes ohne Bezüge (erweiterter Karenzurlaub) gem. § 38 StGBG bzw. gem. § 25 der Vertragsbedienstetenordnung der Stadt Steyr.
 9. Annahme der Dienstentsagung gem. § 60 StGBG.
 10. Bestellung der Disziplarkommission gem. § 72 StGBG.
 11. Bestimmung der Zusammensetzung der Disziplarsenate gem. § 73 Abs. 2 StGBG.
 12. Bestellung der Disziplaranwälte gem. § 79 Abs. 1 StGBG.
 13. Vollzug der §§ 1 und 6 der Dienst- und Naturalwohnungsordnung der Stadt Steyr.
 14. Die Zuweisung einzelner Verhandlungsgegenstände zur Vorberatung an einen Ausschuß des Gemeinderates (§ 40 Abs. 3 StS 1992), ausgenommen Entscheidungen über Berufungen gegen Bescheide des Magistrates gem. § 64 Abs. 1 StS 1992.
 15. Die Abgabe von Stellungnahmen (Äußerungen) als gesetzlicher Schulerhalter gem. § 47 und die Erhebung von Einsprüchen gem. § 51 und § 53 des Oö. Pflichtschulorganisationsgesetzes 1992 idgF.
 16. Die Einbringung von Räumungs- und Mahnklagen sowie von gerichtlichen Aufkündigungen.
 17. Die Vornahme aller im Exekutionsverfahren vorkommenden Handlungen einschließlich der Einleitung der Exekution und der Erwirkung des Sicherungsverfahrens.
 18. Der Abschluß oder die Auflösung von Mietverträgen über Wohnungen.
 19. Die Entscheidung über Stundungen und Ratenzahlungen bis zu einem Betrag von einschließlich S 50.000.— und für die Dauer von höchstens einem Jahr.
 20. Die Wahrnehmung der die Stadt als selbständiger Wirtschaftskörper oder aufgrund einer ihr eingeräumten Parteistellung tref-

fenden Rechte und Pflichten sowie die Stellung von Anträgen und die Abgabe von Äußerungen.

(2) Einzelne der unter Abs. 1 fallenden Angelegenheiten unterliegen der kollegialen Beratung und Beschlußfassung des Stadtsenates jedoch dann, wenn der Stadtsenat dies beschließt (§ 34 Abs. 3 StS 1992).

(3) Jedes Mitglied des Stadtsenates kann fallweise für eine von ihm gem. Abs. 1 zu besorgende Angelegenheit die kollegiale Beratung und Beschlußfassung des Stadtsenates beantragen (§ 34 Abs. 4 StS 1992).

§ 3

Vertretung

(1) Ist ein(e) Vizebürgermeister(in) oder ein sonstiges Mitglied des Stadtsenates an der Ausübung seiner Verpflichtung verhindert, hat er (sie) bzw. es rechtzeitig ein anderes Mitglied des Stadtsenates mit seiner (ihrer) Vertretung zu betrauen. Die Verhinderung sowie der (die) namhaft gemachte Vertreter(in) sind unverzüglich, jedenfalls vor Beginn der Verhinderung dem (der) Bürgermeister(in) schriftlich bekanntzugeben. Erfolgt eine solche Betrauung nicht, so hat der (die) Bürgermeister(in) einen (eine) Vertreter(in) aus dem Kreis der Mitglieder des Stadtsenates zu bestimmen, der (die) nach Möglichkeit derselben Wahlpartei zuzuzählen sein soll wie der (die) zu Vertretende.

(2) Abs. 1 gilt nicht für die Vertretung eines (einer) Vizebürgermeisters (Vizebürgermeisterin) in seiner (ihrer) Funktion gem. § 26 StS 1992.

§ 4

Informationspflicht

(1) Das nach dieser Geschäftseinteilung zuständige Mitglied des Stadtsenates hat den (die) Bürgermeister(in) zum Zwecke der Koordinierung über die gem. § 2 zu treffenden Entscheidungen und Verfügungen oder sonstigen Amtshandlungen zu unterrichten, soweit es sich um Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung handelt oder dadurch der Geschäftsbereich eines anderen Mitgliedes des Stadtsenates berührt wird.

(2) Die Information hat rechtzeitig und vor Vollziehung der getroffenen Entscheidung, Verfügung oder sonstigen Amtshandlung zu erfolgen und dem Bürgermeister (der Bürgermeisterin) schriftlich zuzugehen.

§ 5

Schlußbestimmungen

Diese Verordnung ist gem. § 32 Abs. 6 StS 1992 im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzu-

machen und tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 12. November 1991, mit der eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat getroffen wurde, außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Geschäftseinteilung

gem. § 1 Abs. 1 des Beschlusses des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 5. November 1997, Zl. Präs-590/79.

Die in Zuständigkeit des Stadtsenates fallenden Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt werden nach Sachgebieten geordnet und in 8 Geschäftsbereiche wie folgt aufgeteilt:

1. Bürgermeister Hermann Leithenmayr:

Präsidialangelegenheiten, Finanzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung

2. Vizebürgermeisterin Friederike Mach: Soziale Angelegenheiten, Jugendangelegenheiten, Kindergärten, Rettungsangelegenheiten, Gesundheitsangelegenheiten, Seniorenbetreuung, Alten- u. Pflegeheime

3. Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil: Bezirksverwaltung, Verkehrsangelegenheiten, Marktangelegenheiten, Veterinärangelegenheiten

4. Vizebürgermeister Leopold Tatzreiter:

Wohnungsangelegenheiten, Wohnbau, Liegenschaftsverwaltung, Freiwillige Feuerwehr

5. Stadtrat Gerhard Bremm:

Schulangelegenheiten, Sportangelegenheiten, Umweltschutz, Kommunale Dienstleistungen, Stadtgärtnerei, Mülldeponie

6. Stadtrat Ing. Dietmar Spanring: Personalangelegenheiten, Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Kulturelle Angelegenheiten, Erwachsenenbildung

7. Stadtrat Roman Eichhübl: Stadtwerke, Versorgungsbetriebeverbund, Wasserverband „Region Steyr“

8. Stadtrat Gunter Mayrhofer: Bauangelegenheiten (ausgen. Wohnbau), Baurechtsangelegenheiten, Straßenbau, Denkmalschutz, Altstadterhaltung/Denkmalpflege/Stadterneuerung, Tiefbauangelegenheiten, Hochbauangelegenheiten, Fremdenverkehr

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Gesamtschülerzahl wieder gestiegen

Mit 24 Pflicht-, sieben Bundes-, vier Landes- und zwei Berufsschulen sowie der Fachhochschule trägt Steyr zu Recht das Prädikat Schulstadt. Die Schülerzahlen sind weiter steigend: Im diesjährigen Schul- bzw. Studienjahr 1997/98 nützen 10.768 Schüler und Studenten das vielfältige Ausbildungsangebot.

Dies entspricht einer Steigerung der Gesamtzahl gegenüber dem Vorjahr um über 200. Rechnet man die Besucher der Abendlehrgänge an der Handelsakademie (152) und an der HTL (21) hinzu, ist Steyr Bildungszentrum für rund 11.000 Schüler und Studenten. Die Stadt konnte damit ihre Position als zentraler Ausbildungsplatz der gesamten Region weiter ausbauen.

Im Bereich der Höheren Schulen weist die Höhere Technische Bundeslehranstalt (HTBLA) mit 1101 (inkl. Abendlehrgang) SchülerInnen die größte Gesamtschülerzahl auf, gefolgt vom BG (934) und BRG (817) sowie der HAK (789 inkl. Abendlehrgänge) und der HBLA für wirtschaftliche Berufe (747). Insgesamt besuchen heuer 4.649 SchülerInnen (+40) die sieben Steyrer Bundesschulen.

Mit insgesamt 3.949 Schülern ebenfalls gestiegen (+49) ist die Anzahl der Steyrer Pflichtschüler. Auch die übrigen Schultypen (Krankenpflegeschule, Akademie f. MTA, Physiotherapie, RTA/Radiologie, Berufsschule I und II) verzeichnen mit zusammen 2.170 Schülerinnen und Schülern eine Steigerung (+34) gegenüber dem Vorjahr.

VHS-Kurse gut besucht

Die Zahl der Teilnehmer an den Volkshochschulkursen der Stadt Steyr ist seit Jahren konstant hoch. 2300 Interessierte haben sich im laufenden Herbstsemester wiederum für einen der knapp 200 angebotenen VHS-Kurse angemeldet. Kaum verändert haben sich auch die „Lieblingsfächer“ der VHS-Besucher: Mit den meisten Anmeldungen dominiert nach wie vor der Bereich „Gesundheit und Sport“. Aber auch die Sprachkurse, wo vom Anfängerbis zum Konversationskurs in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch bis hin zu Ungarisch und Griechisch ein besonders breites Spektrum angeboten wird, stehen in der Gunst der Interessenten weiterhin ganz oben.

Sehr gut angenommen wurden die in diesem Semester erstmals im Programm befindlichen Kurse für Naturkosmetik, die aufgrund des großen Zuspruchs sogar doppelt geführt werden müssen. Gut besucht sind auch die Vortragsreihen und Einzelvorträge.

Impressum

11

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - Hersteller Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - Verlags- und Herstellungsort Steyr - Anzeigenannahme Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Wertsicherung

September 1997

Verbraucherpreisindex

1996 = 100

August 101,3

September 101,3

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

August 132,5

September 132,5

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

August 205,9

September 205,9

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

August 361,3

September 361,3

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

August 460,4

September 460,4

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

August 461,8

September 461,8

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

August 3.486,6

September 3.486,6

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

August 3.436,1

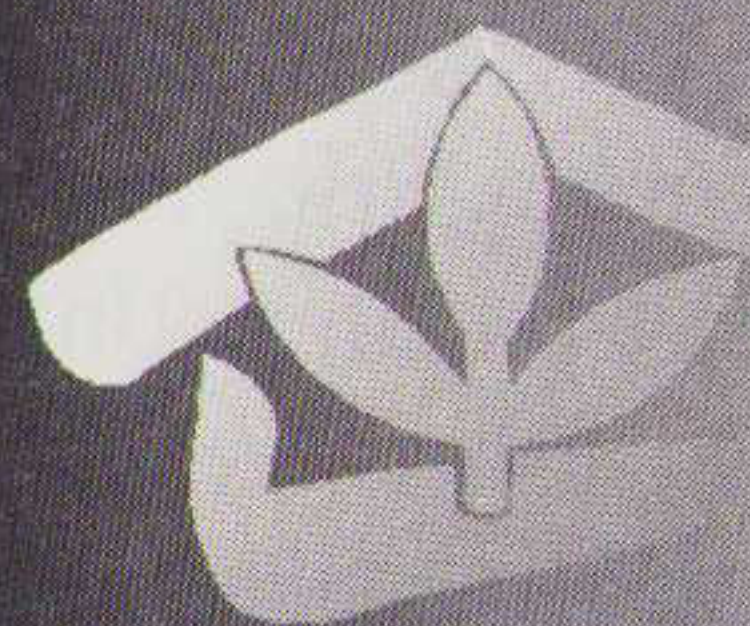
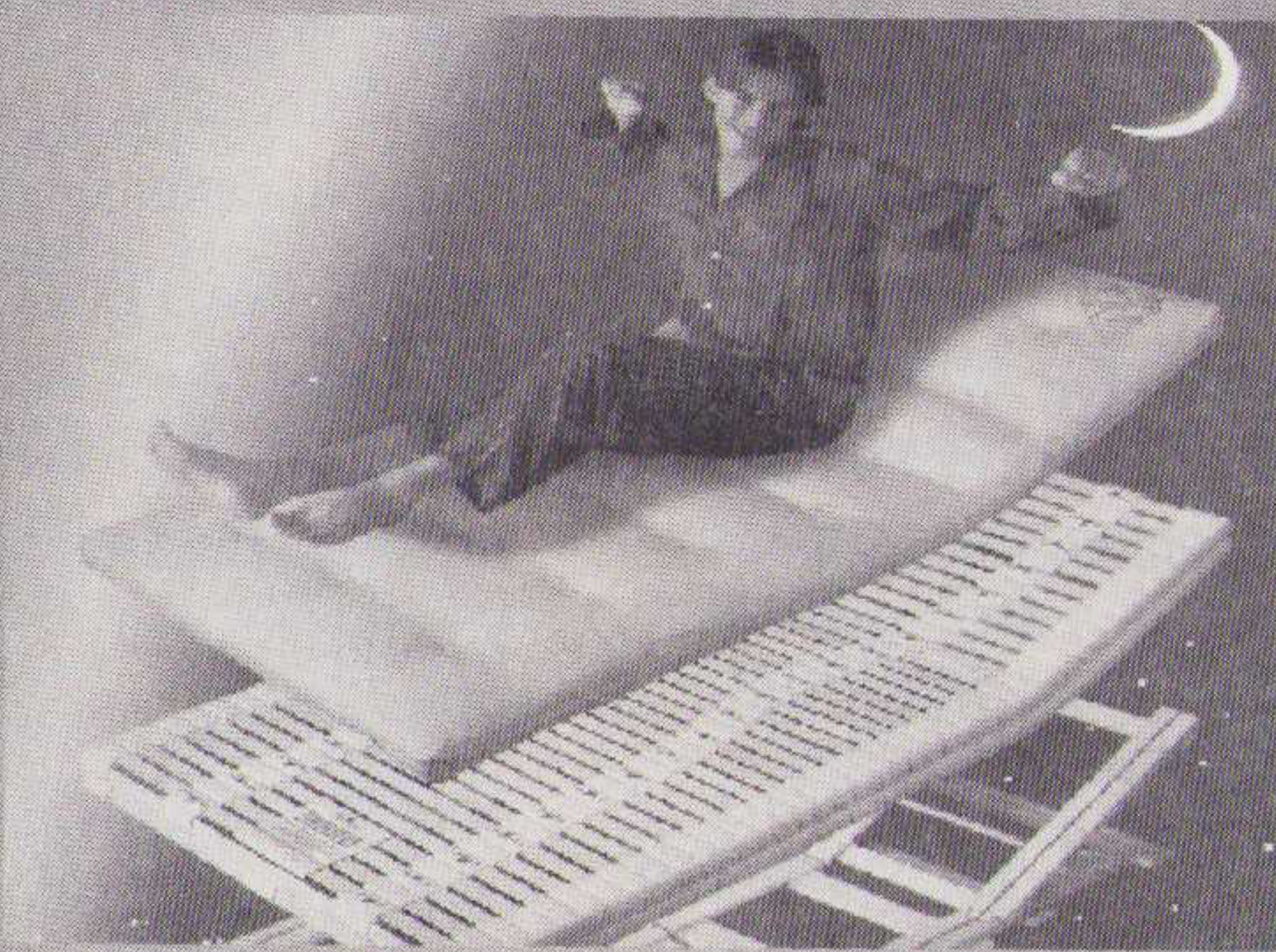
September 3.436,1

1945 = 100

August 4.045,5

September 4.045,5

Naturbett & Co.
Dein Kreuz nie mehr k.o.



NATURHAUS MESSNER

Steyr, Sierningerstr. 39



Trihuber

Schneiderzubehör
Handarbeiten

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/627042

**Neu-
eröffnung**

Pizzeria-Restaurant

CEYLAN

4400 Steyr, Pachergasse 3
Tel. 0 72 52 / 46 7 34

Geöffnet 11.00 - 23.00 Uhr
Kein Ruhetag!

GERECHT HANDELN - SINNVOLL KAUFEN.

**WELT
LADEN**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL.

Wir handeln mit
Lebensmitteln,
Gewürzen,
Kunsthandwerk
und Textilien aus
Afrika, Asien und
Lateinamerika

Welt-Laden • Steyr • Stadtplatz 13, Tel. 0 72 52 / 53 0 77
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00, Sa 8.30 - 12.00

Tanzschule



Klaus Hofer

AB MONTAG, 24. NOVEMBER 1997 BIETEN WIR
FOLGENDE KURSE AN:

Schüler-Fortsetzungskurs

Mo., 24. November, Bronzeabzeichen - Silber
18.00 Uhr 10x 1,5 Std. pro Pers.: S 900,-

Rock'n Roll - Jivekurs

für JUNG und JUNGGEBLIEBENE

Mo., 24. November

19.30 Uhr 10x 1 Std. pro Pers.: S 850,-

Fortgeschrittenenkurs

für Paare und Pärchen, Singles
CHA CHA, TANGO, ROCK, FOXTROTT,
WALZER, RUMBA, SAMBA, MAMBO, ...
Grundkurs ist Voraussetzung

Mo., 24. November

20.30 Uhr 10x 1,5 Std. pro Pers.: S 950,-

Paare Grundkurs

Di., 25. November

19.00 Uhr 10x 1,5 Std. pro Pers.: S 950,-

20.30 Uhr 10x 1,5 Std. pro Pers.: S 950,-

Tanzkreis - Übungsabende

finden jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat ab
19.30 Uhr statt. S 90,-

Wir laden Sie herzlichst
zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: 0 73 55 / 65 48

STADTSAAL

TANZSCHULBALL AM 22. NOVEMBER 1997 IM STADTSAAL
EINTRITTSKARTEN IN DER TANSCHULE

Anmeldungen nehmen wir gerne
telefonisch am Vormittag entgegen.

Büro: 0 73 55 / 65 48

Nachmeldungen sind zu Kurs-
beginn möglich
- Freizeitkleidung -

Vor 100 Jahren

„Im Hotel Eislmayr nehmen nachstehende Herren Absteigequartier: der Präsident der Waffenfabriksgesellschaft Fürst Camillo Starhemberg, Vizepräsident Ritter von Taussig, Hofrath Ritter von Hahn, Hofrath von Beyrer und Dr. Millanich, sämtliche aus Wien, sowie Dr. A. Orczagh aus Budapest.“

Im Laufe des Novembers kommen die Zinsen aus der Josef Werndl'schen Stiftung per 100.000 fl. für hilfsbedürftige Arbeiter der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft, deren Witwen und Waisen zur Verteilung.

Der Fahrradhändler Josef Wolf kauft in der Neuschönau einen Grund im Ausmaß von 800 Quadratmetern um 2.400 fl., um dort eine Fahrschule für Radfahrer zu errichten.

Das Komitee für die Gewerbe- und Industrieausstellung 1898 hält in „Gammers Restauration“ (Schwechater Bierhalle) seine erste Sitzung ab.

Im Hotel „Steyrerhof“ findet eine Versammlung der radfahrenden Damen statt, in welcher unter Vorsitz der Frau Dr. Hochhauser die Gründung eines Klubs radfahrender Damen beschlossen wurde.

„Namensfest der Kaiserin - Anlässlich des Namensfestes der Kaiserin Elisabeth hatten die hiesigen Schulen und sonstigen Unterrichtsanstalten einen Ferialtag. Die Schüler und Zöglinge wohnten vormittags in den beiden Pfarrkirchen den diesbezüglich abgehaltenen Festgottesdiensten bei.“

„Da die Gewehrlieferung für Norwegen fertiggestellt wurde und die Herren der norwegischen Übernahms-Kommission sich zur Abreise rüsteten, veranstaltete die Waffenfabrikdirektion für diese Herren im Hotel „Schiff“ eine Abschiedsfeier. Die Gäste verlassen am 28. November mit dem Frühzug Steyr, um die Reise in ihre Heimat anzutreten.“

Seinem Wunsch gemäß, wird der Dichter Josef Moser neben der Ruhestätte Schossers beerdigt.

Vor 75 Jahren

In Perg stirbt der in Steyr geborene Heinrich Kematmüller, Verfasser historischer Aufsätze. Er wird nach Steyr überführt.

In den Messerfabriken Christ, Pessl und Pils wird wegen Arbeitsmangels der Betrieb gänzlich eingestellt.

Vor 40 Jahren

Die Österreichisch-Italienische Sprachgesellschaft „Dante Alighieri“ nimmt ihre Tätigkeit wieder auf und veranstaltet Vereinsabende mit italienischer Konversation.

Im Steyrer Heimathaus findet eine vom Arbeiterbetriebsrat der Steyr-Daimler-Puch AG und dem Kulturamt der Stadt Steyr organisierte Fotoausstellung statt.

Der Bergrettungsdienst Steyr feiert seinen 30jährigen Bestand. Seit 1945 waren 96 Tote und 341 Verletzte geborgen worden.

Im Paul-Zsolnay-Verlag Wien erscheint mit „Die Tapetentür“ ein weiterer Roman von Marlen Haushofer.

Der Steyrer Kunstverein mit den Künstlern Krepcik, Klell, Mostböck, Diethör, Leitner, Burian, Primetzhofer und Roithinger stellt im Oö. Landesmuseum in Linz aus.

Unter der Leitung des Regisseurs Leopold Hainisch dreht das Österreichische Fernsehen einen Film über das Steyrer Kripperl.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 15. Nov. wird die Erwerbung des Hotels „Nagl“ an der Bahnhofstraße und des Lebzelterhauses in Steyrdorf samt dem wertvollen Inventar beschlossen.

Am 24. Nov. feiert das Gefangenenhaus in der Berggasse seinen 100jährigen Bestand. Der Gebäudeteil des ehem. Klosters der Zölestineinnen wurde von der Stadtgemeinde Steyr dem k.u.k. Aerar übergeben.

Das Kulturamt der Stadt Steyr in Zusammenar-

beit mit dem Brucknerbund veranstaltet ein Orchesterkonzert, bei dem Dr. Volkmar Andrae das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester dirigiert. Auf dem Programm stehen die 2. Symphonie von Ludwig van Beethoven und die 7. Symphonie von Anton Bruckner.

Vor 25 Jahren

Der Bundespräsident hat dem Direktor der Höheren Technischen Bundeslehranstalt in Steyr, DI Wilhelm Jurkowski, den Titel „Hofrat“ verliehen. Das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielten u.a. w. Hofrat i.R. DI Hermann Goldbacher und w. Hofrat Dr. Reinhold Bauer, ärztlicher Leiter des Landeskrankenhauses Steyr.

Beim Architektenwettbewerb für das geplante Kurhotel in Bad Ischl gewinnt der Steyrer Architekt DI Helmut Reitter den zweiten Preis.

Die Steyr-Werke, vertreten durch deren Generaldirektor DI Karl Rabus, stiften eine halbe Mill. S für ein Spezialfahrzeug der Steyrer Feuerwehr.

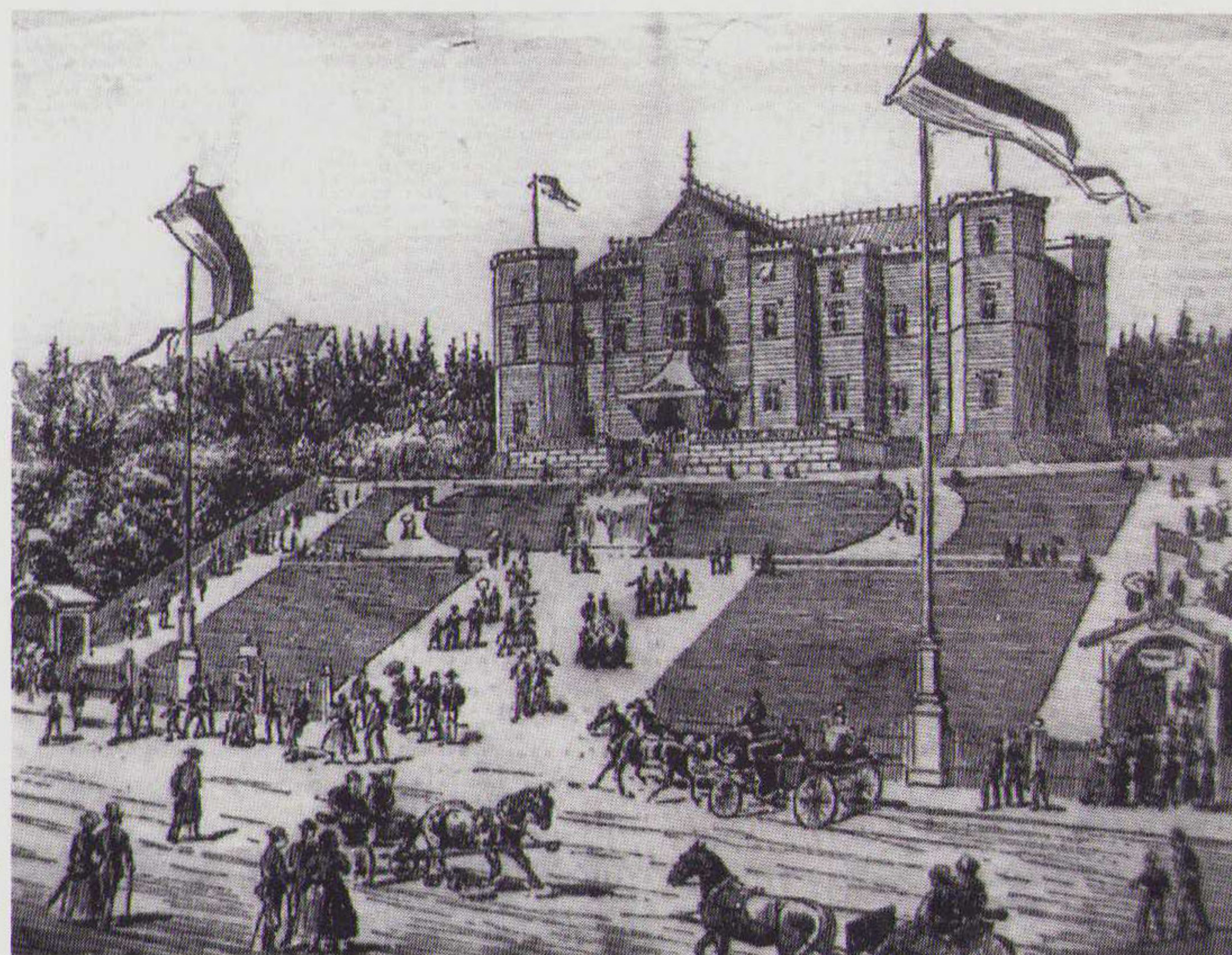
Die Professoren des Gymnasiums Steyr fordern eine Teilung ihrer Anstalt.

Vor 10 Jahren

Am 2. Nov. stirbt nach kurzer, schwerer Krankheit Hofrat Dr. Walter Ruschitzka im 66. Lebensjahr. Nach 1953 hatte er die Betreuung der Häftlinge in der Strafvollzugsanstalt Steyr übernommen. Am 1. Juli 1954 übernahm Dr. Ruschitzka die Praxis des Garstner Arztes Dr. Wichtl. Ende Sep. 1986 schloß er seine Praxis.

Die Steyrer Kaufleute protestieren gegen die geplante Sperre des Stadtplatzes zur Advent- und Weihnachtszeit.

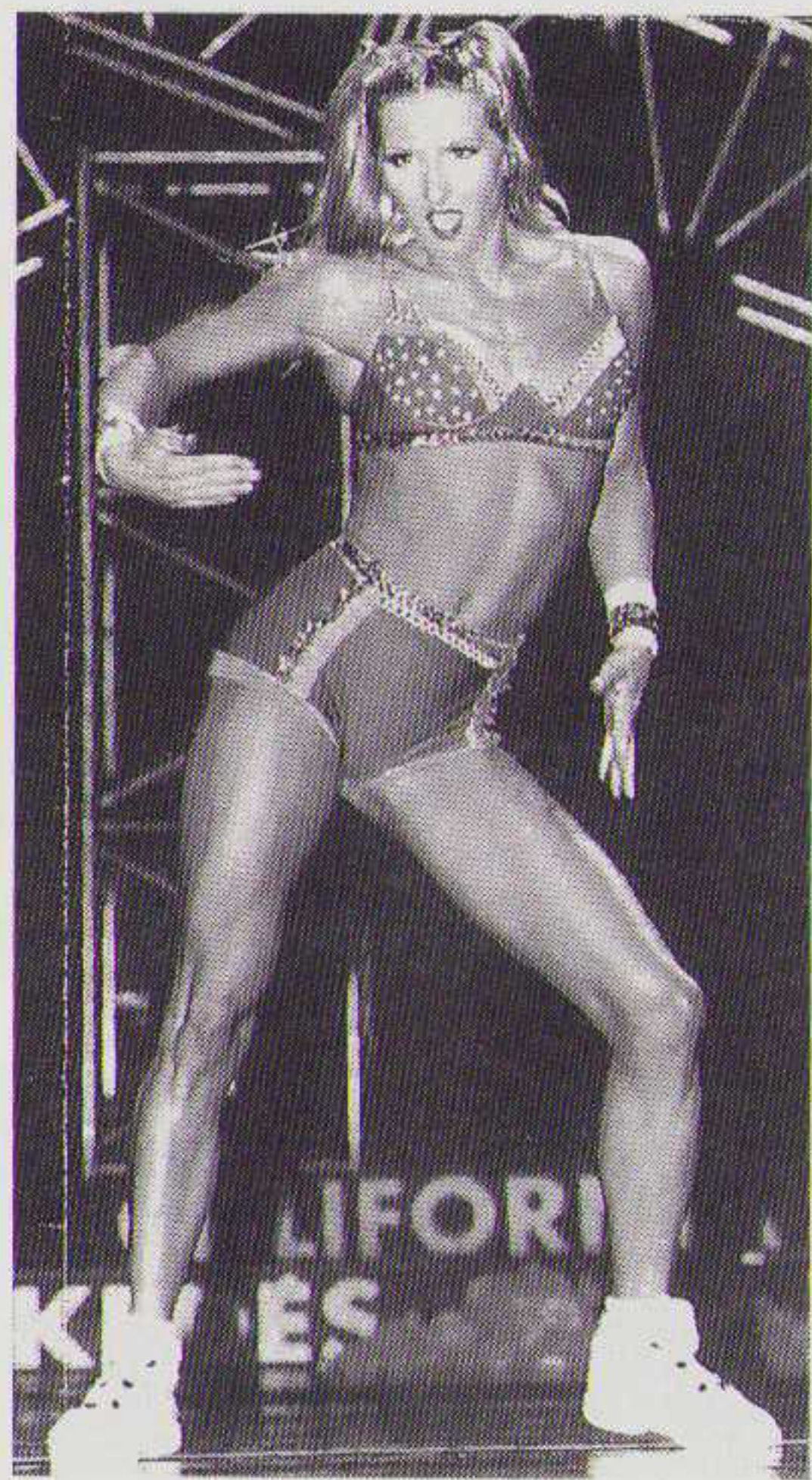
Das Jeunesse-Konzert des Steyrer Kulturamtes am 11. Nov. brachte mit Rudolf Gindlhumer/Flöte und Gottfried Gindlhumer/Trompete zwei arrivierte Musiker wieder in ihre Heimatstadt.



Das Schloß Voglsang als „Ausstellungspalast in Steyr“ um 1884.

Fit im New York - Open Door 23. Nov.

Wie wir alle wissen, ist New York, die „City that never sleeps“. Und nomen est omen, auch im Fitness-Center New York geht so richtig die sportive Post ab. Am Sonntag, den 23. November, lädt das Team vom Sportstudio New York in Steyr (Wehrgraben, Blumauerstraße 26) zu einem Tag der offenen Tür (10 bis 18 Uhr). Bei einem reichhaltigen Buffet, das vom Café Hartlauer (Inhaber Manfred Thaler) ausgerichtet wird, können Sie ein Showprogramm der Extraklasse genießen.



Ab 14 Uhr präsentiert Sports Experts topaktuelle Sportmode aller führenden Firmen. Untermalen und mitgestaltet wird die Präsentation vom Aerobic-Team des Studios. Kampfkunst und Selbstverteidigung, vorgeführt von der im Fitness-Center eingegliederten Wing Tsun-Schule, runden das Programm ab. Als einmalige Attraktion konnte Studiobesitzer Robert Holzweber den internationalen Fitness-Star Anna Dallos aus Budapest engagieren. Am 22. 11. ab 15 Uhr Aerobicstunden mit dem Fitness-Star, Anmeldungen erbeten.

Ebenfalls wird die Bank Austria am 23. November mit der Megacard vertreten sein, wobei an diesem Tag jeder Neuabschluß der Megacard im Studio New York für Personen im Alter von 14 bis 19 Jahren einen Monatsgutschein im Wert von ÖS 790,- und ein persönliches Autogramm des Fitness-Stars einbringt.



SPORTS EXPERTS

STEYR / GARSTEN

**Eigentumswohnungen in
Neubau, wenige Gehminuten
vom Zentrum.**

**Herrliche Aussicht zu Traumpreisen
in gediegener Architektur.**

Größe: von 52m² bis 88 m²

Preis: öS 19.750,-/m²

Keine Provision, Förderungs-
übernahme, günstige Finanzierung

Immobilien Strasser, Linz, 0732/67 45 75

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter

Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58

Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Vorsicht Straßenbenützer!

Frau Karin Ö. hat die Führerschein-
prüfung bestanden!

Fahren Sie zwischen Ennsleite und
Lebenshilfe besonders vorsichtig!

Advent in der Christkindlstadt Steyr

Um eine Attraktion reicher ist der Adventmarkt in der Christkindlstadt Steyr im heurigen Jahr. Die Lehrlinge der Eisenstraßenwirte, einer Kooperation von 36 Gastronomiebetrieben aus den Bezirken Steyr, Steyr-Land und Kirchdorf, backen und verzieren das größte Lebkuchenhaus Österreichs. Aus einer Unmenge Zutaten, ca. 1.200 kg Mehl, 270 kg Zucker, 250 kg Backhonig und Eiern, backen die jungen Köchinnen und Köche, mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Kollegen aus dem Service-Bereich, ca. 200 m² Lebkuchen. Am Samstag, den 15. 11. 97 werden diese Lebkuchenplatten, jede 96x58 groß, am Stadtplatz in Steyr mit Zuckerguß verziert.

Das Lebkuchenhaus der Eisenstraßenwirte wird um ein Holzgerüst, das von Zimmermannslehrlingen konstruiert und gebaut wird, um die Stabilität zu erhöhen, aufgebaut. Das Knusperhäuschen wird 3x3 m Grundfläche und eine Höhe von ca. 4,5 m haben. Ab dem 27. November, dem Beginn des Adventmarktes in der Christkindlstadt Steyr, ist das Lebkuchenhaus von Donnerstag bis Sonntag, jeweils in der Zeit von 10 bis 22 Uhr, bis Weihnachten zu besichtigen.

Auf Grund der in unseren Breiten zur Vorweihnachtszeit herrschenden Wetterlage müssen die Lebkuchenplatten mit einer Lackschicht konserviert werden und sind daher leider ungenießbar. Nach dem Ende des Weihnachtsmarktes stiften die Eisenstraßenwirte das Gebäude der ORF-Aktion „Licht in Dunkel“, um im Rahmen einer Versteigerung mittels Umwegrentabilität einen möglichst hohen Geldbetrag für einen guten Zweck zu erzielen.

Die Besichtigung des Lebkuchenhauses ist selbstverständlich kostenlos, gegen einen Unkostenbeitrag, der wiederum einer karitativen Organisation zugute kommt, kann das Haus stundenweise für eine kleine, heimelige (Weihnachts-) Feier für max. 8 Personen gemietet werden.

Die Lehrlinge der Eisenstraßenwirte freuen sich
auf Ihren zahlreichen Besuch bei ihrem Lebkuchenhaus.

Informationen bei: **Verein Eisenstraßenwirte**
Eisenstraße 94
A-4451 St. Ulrich b. Steyr
Tel. & Fax: 0 72 52 / 52 3 26 - 55
e-mail: wirte@eisenstrasse.at

